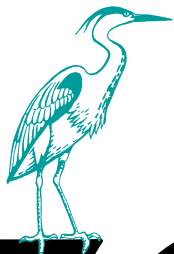


MEHR INFOS ZUM
ORTSTEIL GOLM
IM INTERNET:
www.kultur-in-golm.de



AUSGABE 02 | NOVEMBER 2025

14476 Golm

DIE ORTSTEILZEITUNG FÜR POTSDAM  GOLM



IMPRESSUM

»14476 Golm« – Die Ortsteilzeitung für den Ortsteil
Potsdam-Golm

HERAUSGEBER

Kultur in Golm e.V. – Chronik, Information und Kultur,
Vorsitzender Dr. Rainer Höfgen |
Storchenhof 6 | 14476 Potsdam-Golm,
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes
Potsdam VR 7645 P.

VORSTAND Dr. Rainer Höfgen | Siegfried Seidel |
Andrea Straszewski

INTERNET www.kultur-in-golm.de

E-MAIL kontakt@kultur-in-golm.de

VERANTWORTLICHE REDAKTEURINNEN (ViSDp),

Margrit Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 P-Golm
Ortrun Schwericke | Geiselbergstr. 43 A | 14476 P-Golm
(allgemeiner Teil);

Siegfried Seidel | Am Zernsee 3 | 14476 P-Golm
(historischer Teil);

ANZEIGEN Johannes Gräbner

EHRENAMTLICHE REDAKTION Johannes Gräbner,
Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Ortrun Schwericke,
Siegfried Seidel, Andrea Straszewski.

FOTO TITELBLATT Johannes Gräbner

DRUCK

Chromik Offsetdruck
Marie-Curie-Straße 8 | 15236 Frankfurt (Oder)
www.chromikoffsetdruck.de

Gedruckt auf Bilderdruck FSC-Qualität

LAYOUT Ira Wolgast

TITELBILDENTWURF [»14476«] Dirk Biermann

FOTOS UND ARTIKEL Alle Fotos ohne gesonderten
Copyrightvermerk sind Eigentum der Redaktion. Na-
mentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als
Leserzuschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht
immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion be-
hält sich vor, Leserbriefe oder Artikel sinnentsprechend
zu kürzen oder gegebenenfalls nicht abzdrukken.



ORTSTEILZEITUNG ZUM DOWNLOAD

www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-14476-golm/download

VERTEILUNG »14476 Golm« ers-

scheint nicht zu festen Zeiten, mehrmals im Jahr. Die
Verteilung erfolgt ehrenamtlich und kostenlos an alle
erreichbaren Haushalte in 14476 Potsdam-Golm.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

NÄCHSTE AUSGABE »14476 Golm« 1.2026:

April / Mai 2026

Redaktionsschluss: 01.02.2026



Mit freundlicher Unterstützung der Lan-
deshauptstadt Potsdam. Diese Ausgabe
der Ortsteilzeitung »14476 Golm« wird mit Mitteln der
Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des
Ortsteils Golm gefördert.

Editorial

LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,



das sicherlich bedeu-
tendste Ereignis für
Golm ist die denkmalge-
rechte Sanierung unserer
Alten Dorfkirche und ihre Wiedereinwei-
hung. Das Kirchlein soll nicht nur wieder
als Kapelle für kirchliche Zwecke dienen,
sondern steht einer vielfältigen Nutzung
offen. Es fanden bereits Vortragsveran-
staltungen statt, der Ortsbeirat tagte
dort und der rbb berichtete am 1. Okto-
ber aus ihr über den Ortsteil Golm im
Rahmen der Sendung »Der Tag«. Und
das, obwohl der zur Nutzung angestrebte
Innenausbau noch gar nicht stattfinden
konnte, da hierfür noch die notwendigen
Finanzmittel fehlen. Am dritten Advent
wird in der Alten Dorfkirche auch wieder
der traditionelle Adventsmarkt stattfin-
den. Weniger erfolgreich verlief leider
das Storchenjahr. Aufgrund der großen
Trockenheit gelang es unserem Golmer

Storchenpaar nicht, die Jungstörche auf-
zuziehen. Positiv lässt sich vermerken,
dass nach jahrzehntelangem Hin und Her
endlich im Bereich der Ritterstraße und
der Höfe eine lange versprochene Park-
anlage mit einem Spielplatz an der Straße
Am Weinberg hergestellt wurde und nun
rege genutzt wird. Ein herzlicher Dank
geht an den Ortsbeirat für die Unterstüt-
zung der Ortsteilzeitung. Im kommenden
Jahr erwarten Sie zwei Zeitungen und
eine Sonderausgabe. Der Kultur in Golm
Verein und die Redaktion wünschen Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein
gutes Jahr 2026. Stimmen Sie sich auf
das neue Jahr mit unserem Kunst-Kalen-
der Golm ein. Erhältlich auf allen Golmer
Weihnachtsmärkten oder direkt beim Ver-
ein.

Dr. Rainer Höfgen ///
Kultur in Golm e.V.

SIEGFRIED SEIDEL

UNSER ORTSCHRONIST WIRD 90 JAHRE ALT

Siegfried Heinz Sei-
del wurde 1935 in
Nauen geboren und
zog später mit sei-
ner Frau und Kindern
nach Golm an den
Zernsee, wo er auch
heute noch wohnt.
Von Dezember 1993 bis
September 1998 war
er Bürgermeister der
damals noch selbstän-
digen Gemeinde Golm
und stellte zusammen
mit dem Gemeinderat
die Weichen für die
heutige Entwicklung
Golms. In diese Zeit fiel die Entscheidung
zur Ansiedlung der Universität Potsdam
und der wissenschaftlichen Institute
der Max-Planck-Gesellschaft und der
Fraunhofer-Gesellschaft. Im Jahre 2003
scheiterte die Eingemeindung Golms
nach Potsdam. In der Folge konnten die
Golmer Grundschüler nicht mehr in Eiche
und Potsdam beschult werden. Hier schuf
er mit einer Kooperation mit der Insel-
schule Töplitz eine Lösung zur Beschulung
der Golmer Kinder, die bis 2013 Bestand
hatte. Neben der politischen Arbeit war
dem Biologen Seidel der Naturschutz



Siegfried Seidel

und die Bewahrung
der Historie wichtig. Als
naturliebender Mensch
setzte er sich nach der
Wende besonders für
die Sanierung der offe-
nen Mülldeponie in
Golm ein. Zusammen
mit dem damaligen
Umweltminister Mat-
thias Platzeck fand am
7. Oktober 1995 der
erste Spatenstich zur
Rekultivierung der
Deponie statt. Von
seinem Vorgänger
Hermann Fellien, dem

bekannten Potsdamer Stadthistoriker und
Golmer Bürger, übernahm er die Aufgabe
des Golmer Ortschronisten. Unermüdlich
bereitete er Informationen für die Histo-
rie Golms und die »Golmer Ortschronik«
auf. Dazu befragte er Zeitzeugen und das
sogar international, etwa mit Kontakten
in die Niederlande, um die Geschichte
Golms zu erforschen. In zahlreichen Aus-
stellungen und Vorträgen präsentierte er
seine Forschungsergebnisse der Golmer
Bürgerschaft und natürlich im belie-
bten historischen Teil der Ortsteilzeitung
»14476 Golm«. Von 1994 bis 2002 war er

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur des Golmer »Rundschreibens« und später bis heute war und ist er Redaktionsmitglied der Ortsteilzeitung »14476 Golm«. Bei allen Golmer Bürgern und Bürgerinnen stößt die Historie auf großes Interesse. Beide, Rundschreiben und Ortsteilzeitung, hatten und haben zum Ziel, eine Klammer für Golm zu bilden und die Menschen für ihren Ortsteil zu begeistern, indem historische und aktuelle Informationen bereitgestellt werden. Im Jahre 2023 zur Feier der 10-jährigen Eingemeindung Golms in die Landeshauptstadt Potsdam trug sich Siegfried Seidel in einer feierlichen Veranstaltung in das Goldene Buch der Stadt Potsdam ein, wie wir in der Ortsteilzeitung Ausgabe 1.2024 berichteten. Wir danken Siegfried Seidel für seine jahrelangen Mühen, die er unermüdlich bis in sein hohes Alter weiter betreibt und wünschen ihm weiterhin ungebrochene Schaffenskraft. Die Redaktion der Ortsteilzeitung und der Verein Kultur in Golm gratulieren zum Ehrentag!

Dr. Rainer Höfgen ///
Redaktion Ortsteilzeitung »14476 Golm« und Vorsitzender des Vereins Kultur in Golm

ANKÜNDIGUNG

GOLMER KUNSTKALENDER 2026

SIE BEKOMMEN DEN KALENDER AUF ALLEN GOLMER WEIHNACHTSMÄRKTEN UND DIREKT BEIM VEREIN KULTUR IN GOLM

Auch in diesem Jahr bietet der Kultur in Golm Verein wieder einen Kalender für das kommende Jahr an. Dieses Mal haben wir in Zusammenarbeit mit den vielen in Golm ansässigen Künstlerinnen und Künstlern einen Kunstkalender geschaffen. Wir präsentieren Ihnen eine Auswahl aus den Werken unserer Kreativen, die ein breites Spektrum verschiedener künstlerischer Stile und Techniken aufweisen. Thema war die Auseinandersetzung der Künstler mit ihrem Wohnort oder Schaffensort. Alle Werke zeigen einen sehr individuellen Blick auf Golm. Wir können, wie in den Vorjahren, den Kalender zu einem Preis von 10 Euro anbieten,

da die Kunstschaaffenden alle auf Honorare verzichtet haben, um ihren Golmer Mitbürgerinnen und Mitbürgern ihre Werksauswahl vorstellen zu können. Lassen Sie sich überraschen.

Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des Vereins Kultur in Golm

Seite 4 Informationen zu den Künstlern



ANKÜNDIGUNG

Weihnachtsmarkt 2025 an den Golmer Kirchen auch in der wiedereröffneten Alten Dorfkirche



am 3. Advent

Sonntag, 14.12.2025 ab 14:00 Uhr

Veranstalter: Kirchbauverein Golm e.V., Geiselbergstraße 41 a, 14476 Golm

ANKÜNDIGUNG

ADVENTS MARKT GOLM

Freitag, den 28.11.2025
14 - 19 Uhr | Uni-Campus



UNishop
der Universität Potsdam

POTSDAM
SCIENCE
PARK



EIN KUNSTKALENDER FÜR GOLM

KURZVORSTELLUNG DER BERTEILIGTEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER



© Zwanziger

KORNELIA DANNENBERG-ZWANZIGER

»ATELIER IN DER REMISE«

Studium der Kunstpädagogik an der UdK Berlin, Meisterschülerin.

Künstlerische Tätigkeit im Bereich der figürlichen Malerei mit Porträts, Aktmalerei, Stillleben, Blumenbildern wie z.B. die im Kalender abgebildete »Blaue Iris« aus meinem Garten in Golm. Zudem fertige ich abstrakte Bilder wie zum Beispiel die »Goldtafeln« in der Neuen Kirche in Golm.



© Kirfel

HELGA KIRFEL

ATELIER IN POTSDAM, HESSESTRASSE

Lehrerstudium in Potsdam von 1965 bis 1969 und Lehrerin für Kunst von 1972 bis 2005. Zudem Ausbildung »Grafik und Malerei« bei Gottfried Höfer in Potsdam und Erweiterungsstudium »Kunst« in Potsdam in den Jahren 1995 und 1996. Ich verarbeite Landschaften und Natur mit verschiedenen Techniken in einem Bild. Vor Ort fertige ich farbige Skizzen an und setze sie dann im Atelier um. Meist verdichten sich verschiedene Eindrücke in einer Arbeit. Nur selten ist die Arbeit einem bestimmten Ort zuzuordnen. Marcel Prousts Zitat »Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu suchen, sondern mit neuen Augen zu sehen« ist dabei meine Maxime.



NORBERT MÜLLER

ATELIER IN GOLM, AN DER BAHN 1

Die Entwicklung von Norbert Müllers Arbeiten ist von einer Steigerung des Materialwiderstands geprägt. Vor etwa 20 Jahren nahm er sich als Mitstreiter der Ateliergruppe »Archiv« in Potsdam den ersten Sandstein vor, heute arbeitet er sich an Findlingen und Feldsteinen ab. Aus diesem unvergänglichen Material formt er individuelle Skulpturen, denen er die vielseitigen Spuren und ambivalenten Geschichten eines vergänglichen Lebens für die Dauer einschreibt. Die weichen Formen seiner figürlichen und abstrakten Skulpturen kontrastieren dabei die Härte des Granits. Dabei wird die Transformation des Steins nur so weit vorangetrieben, dass das Material selbst noch zur Sprache kommt. Als Zeugen der Eiszeit bleibt so jeder dem Boden abgetrotzte Stein mit seiner Einzigartigkeit und natürlichen Ausdrucksstärke bestehen. Nach fast 15 Jahren als Seemann und Kapitän auf Segelschiffen auf den Meeren tauschte er das Steuerrad endgültig mit Hammer und Meißel. Er schuf sich 2013 sein eigenes Atelier in Rostock. Ende 2016 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt zurück nach Potsdam und arbeitet seitdem in seinem Atelier in Golm – An der Bahn 1. Info unter www.granitnomaden.com.



© Pietryga

STEFAN PIETRYGA

ATELIER IN DER REIHERBERGSTRASSE

Pietryga, geboren in Ibbenbüren, Absolvent der Kunstakademie Düsseldorf, zählt zur Gruppe jener deutschsprachigen Bildhauer:innen der Gegenwart, die in einer figurativen Richtung den klassischen Werk-

stoff Holz bearbeiten. Er geht dabei von massiven überlebensgroßen Baumstämmen aus, aus denen er im fortschreitenden Werkprozess mit Beitel und Säge seine Skulpturen herausschält. Seit Ende der 1980er Jahre bildet die Pappel das zentrale Leitmotiv in seinem Werk. Hierbei formuliert er eine in sich geschlossene Kausalität: Aus dem Baumstamm erwächst in der Bearbeitung wiederum ein neuer Baum, ein Baum, der als Einzelskulptur oder als Gruppe Assoziationen öffnet zu den vielfach aufgeladenen Themen Wald, heiliger Hain, Mythos und Naturromanik.

Stefan Pietryga lehrte an verschiedenen Hochschulen, an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Kunstakademien und ist beratend in verschiedenen Kunstinstitutionen tätig. Er lebt und arbeitet jetzt in Golm.



© Schneider

HANS-J. SCHNEIDER

Ich bin gebürtiger Potsdamer und seit 1982 Golmer Bürger. Fast mein gesamtes Berufsleben war ich bei der DEFA in Potsdam-Babelsberg tätig und an der Ausstattung zahlreicher Spiel- und Fernsehfilme beteiligt, was sehr vielfältige künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten erforderte. Dafür absolvierte ich ein Studium an der Fachschule für Theatermalerei Dresden. Zum Golmer Kalender 2026 durfte ich zwei Arbeiten beisteuern. Mit dem Fahrrad war ich auf regennassen Wegen im Golmer Luch unterwegs und erlebte dabei eine faszinierende Lichtatmosphäre, die ich versucht habe, in einem Pastellbild festzuhalten. Bei der Einweihung der »Wublitzbrücke« im Jahr 1999 war ich anwesend. Ich finde, dass sich dieses Brückenbauwerk sehr harmonisch in die Landschaft eingefügt, was mich zu einem Gemälde in Acrylfarben inspirierte. Beide Originalbilder befinden sich in Privatbesitz.

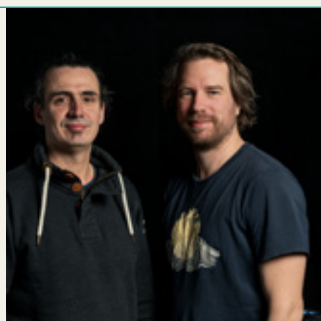


© Sophie Abdulkarim-Hoerster

JULE SCHUBERT

ATELIER 415A, RECHENZENTRUM
POTSDAM, DORTUSTRASSE 46

Sie hat u.a. Kunst, Geschichte und Philosophie studiert und widmet sich heute Malerei und Schrift. Ihre Arbeiten kreisen um die Natur als Gegenüber – nicht als Abbild, sondern als Raum, in dem sich Innen und Außen verweben. Dort, wo Grenzen durchlässig werden und Verborgenes sichtbar wird, entstehen ihre Bilder. Acryl, Tusche oder Linol: Sie wählt, was dem Motiv den Weg bereitet – mal schwer und pastos, mal fließend und leicht. »Ich übe mich darin, die Dinge ihren Lauf nehmen zu lassen, damit sie zu dem werden können, was sie sein wollen.« Ihre Arbeiten laden ein, innezuhalten und im Dialog mit Natur und Welt Augenblicke innerer Resonanz zu finden.



© Adam Sevens

ADAM SEVENS UND BENJAMIN MALTRY

SEVENS[+]MALTRY: FOTOSTUDIO
IN DER GROSSBEERENSTRASSE IN
BABELSBERG

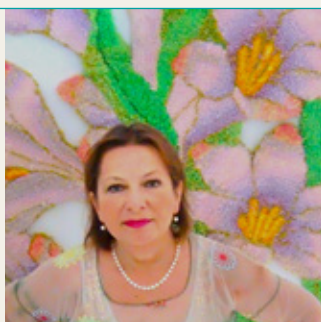
Adam Sevens und Benjamin Maltry sind ein Fotografenduo aus Potsdam-Babelsberg. Beide lernten Fotodesign am Lette-Verein in Berlin und entwickeln seit 15 Jahren stetig eine gemeinsame Bildsprache. Seit sechs Jahren fotografieren sie kontinuierlich für das Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie und sind demnach regelmäßig im Potsdam Science Park unterwegs. Neben den Instituten setzen sie auch Aufträge für die Standortmanagement GmbH um und dokumentieren die Entwicklungen des Potsdam Science Parks fotografisch.



© Süring

DR. WOLFGANG SÜRING

Dr. Süring wurde 1932 geboren und war promovierter Mediziner und als Radiologe im Klinikum Potsdam tätig. Seine künstlerischen Ambitionen drückte er mit großem Talent in vielen Bildern aus. Meist waren dies realistische Naturmotive. In der Golmer Kirche hängt ein Winterbild der Alten Dorfkirche von ihm. Verbunden mit Golm waren er und seine Familie durch ein Grundstück am Zernsee. Durch einen tragischen Unfall auf einer Urlaubsreise im Jahr 1999 verlor Dr. Wolfgang Süring sein Leben. Er wurde auf dem Golmer Friedhof bestattet.



© Silvia Ertinger

SUSANNA TARAS

Studium der Malerei und Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart und der Kunstgeschichte an den Universitäten München, Tübingen und Stuttgart. Blumen haben in der bildenden Kunst eine lange Tradition. Sie symbolisieren Schönheit und gleichzeitig deren Vergänglichkeit. Bei näherer Betrachtung überrascht die weiche Stofflichkeit der Arbeiten von Susanna Taras, die in einem aufwendigen Verfahren aus Wolle und Synthetikfasern gefertigt sind. Als »Malerei mit Wolle« bezeichnet die mit dem Staatspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnete Künstlerin daher auch ihre Blumenreliefs. Päonien, Rosen, Narzissen, Orchideen, Gänseblümchen und Veilchen – kaum eine Blume, die sie nicht schon in ihrer Kunst aufgegriffen hat. Ihre verführerischen Blumenwerke sind nicht nur ein Fest fürs Auge, sondern ein leuchtender Appell an die Freuden des Lebens.



RALF ZWANZIGER

»ATELIER IN DER REMISE«

Nach einer Malerlehre absolvierte der 1944 in Treuenbrietzen geborene Ralf Zwanziger ein Studium für angewandte Malerei an der Akademie für Grafik, Druck und Design. Bevor er ein Studium der Kunstpädagogik an der Hochschule der Künste in Berlin als Meisterschüler abschloss, arbeitete er als Grafikdesigner. Danach war er 30 Jahre lang Studienrat an einem Berliner Gymnasium mit den Fächern Kunst und Werken. 1994 zog die Familie nach Golm. Seit 2009 fand eine Intensivierung der künstlerischen Arbeit statt mit gegenständlichen Darstellungen von Landschaftsmotiven, Gebäuden und wiedererkennbaren Architekturen sowie Menschen und Fahrzeugen, die dem Betrachter eine Identifikation mit dem Bildgeschehen ermöglichen. Die bildnerischen Mittel, die Ralf Zwanziger anwendet, sind dabei Temperafarben, Aquarellfarben, Pastellstifte, Zeichenfeder und einiges mehr.



© Wersig

INES WERSIG

Studium zur Dipl. Modedesignerin (FH) in Berlin, künstlerische Tätigkeit als Designerin in der Textil- und Lederbranche in Freiburg, Arbeit in offenen Kunst- und Kulturvereinen in Potsdam und seit 2001 Kunstpädagogin in der Ausbildung zu staatlich anerkannten ErzieherInnen. Die Schönheit und Facetten einzelner Blüten und Blumen meines Gartens auf die Leinwand zu bringen, den Golmer Sommer einfangen, ist pures Glück für mich.

ANKÜNDIGUNG

**DER VEREIN KULTUR IN GOLM LÄDT EIN
ZU EINEM INFORMATIONSABEND FÜR DIE GOLMER BÜRGERSCHAFT**

Montag, 02.03.2026 – ab 17:00 Uhr – im Landhotel Potsdam

**ZUKUNFT GESTALTEN:
EINBLICK IN DEN POTSDAM SCIENCE PARK**

von Agnes von Matuschka, Standortmanagement Golm, Potsdam Science Park



© Standortmanagement Golm GmbH/sevensi+matry

Wir laden Sie herzlich ein zu einem spannenden Vortrag mit dem Titel »Zukunft gestalten: Einblick in den Potsdam Science Park« von Agnes von Matuschka, der Leiterin des Standortmanagement Golm im Potsdam Science Park. In dieser Präsentation werfen wir einen Blick auf die bedeutenden Entwicklungen, die den Potsdam Science Park zu dem gemacht haben, was er heute ist, Brandenburgs größter Wissenschaftsstandort. Wir wagen einen Ausblick auf die innovativen Perspektiven, die dieser einzigartige Standort für Wissenschaft und Technologie in der Zukunft bereithält. Der Vortrag wird sowohl die Meilensteine

der vergangenen Jahre als auch die strategischen Initiativen der kommenden Jahre beleuchten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über aktuelle Projekte und Visionen zu informieren und in den Dialog über die kommenden Chancen und Herausforderungen des Potsdam Science Park in Golm einzutreten.

Merken Sie sich den Termin vor.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch!

Dr. Rainer Höfgen /// Kultur in Golm e.V.

GOLM – GEHEIMNISVOLLE ERDGESCHICHTE UNTER MÄRKISCHEM SAND

VORTRAG VON DR. WERNER STACKEBRANDT, POTSDAM

Am Samstag, den 11. Oktober 2025, lud der Verein Kultur in Golm zu einem Vortrag im Landhotel Potsdam ein. Vortragender war der in Potsdam wohnende Geologe und ausgewiesene weltweit forschende Fachmann Dr. Werner Stackebrandt, der mit einem lebendigen Vortrag etwa 30 Gäste mit auf eine Zeitreise in die Erdgeschichte unter unseren Füßen nahm.

Golm, wie wir es heute sehen, berichtete er, ist durch die Eiszeiten geprägt. Es liegt am Rande einer Endmoräne der letzten Eiszeit, von der unser Reihenberg, der Ehrenpfortenberg und die Berge im Katharinenholz zeugen. Doch unter unseren Füßen finden sich viele Millionen Jahre Erdgeschichte, die auch von der Reise Europas vom Äquator bis in unsere gegenwärtigen Breiten zeugen. Wüstenklima, dichte Urwälder, Kalt- und Warmzeiten – all das hat es tatsächlich in unserer erdgeschichtlichen Entwicklung gegeben. So leben wir am Rande eines

in rund 4.000 m Tiefe gelegenen mächtigen Schildvulkans unter Berlin, rund 300 Millionen Jahre alt, mächtige Salzschieben und Muschelkalk- und Kreideablagerungen des Zechsteinmeeres, einem Binnenmeer, von vor rund 250 Millionen Jahren, liegen darüber sowie auch Buntsandsteinschichten früherer Wüsten. Wir wissen all dies von Bohrungen in die Tiefe des Untergrundes. Zwischen Golm und Bornim wurde beispielsweise eine 3.500 m tiefe Bohrung abgeteuft. Aber er blickte auch in die Zukunft. Bei Fortsetzung der jetzigen Eisschmelze wird die Nordsee eines Tages vielleicht wieder tief in das norddeutsche Tiefland bis zum Harz vordringen und



Golm und Berlin am oder im Meer liegen.

Die interessierten Hörer stellten viele Fragen und besahen sich nach dem Vortrag die mitgebrachten Gesteinsproben. Herzlichen Dank an Herrn Dr. Stackebrandt für den mitreißenden Vortrag. Unser Dank gilt auch dem Landhotel Potsdam für die kostenfreie Bereitstellung des Vortragssaales.

Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des Vereins Kultur in Golm

GOLMER HANDY-»PADS« IN NEAPEL

Prof. Dr. Petronia Carillo and her research team, at the University of Campania »Luigi Vanvitelli« Italy, have cultivated a strong and enduring connection with Golm and the Max Planck Institute of Molecular Plant Physiology. From 2000 to 2010, Professor Carillo spent three months each year at the Institute in Golm as a visiting scientist, actively engaging in collaborative research and building lasting international partnerships. In the years that followed, she continued to return for shorter visits, maintaining close scientific ties with the Institute and the Golm scientific community. This long-standing relationship has significantly enriched the group's research and training activities. Among those who have benefited from it is Maria Grazia Annunziata, formerly both an undergraduate and PhD student in Professor Carillo's group. She went on to work as a postdoctoral researcher for ten years at the Max Planck Institute of Molecular Plant Physiology, and later joined the University of Potsdam. She now serves as Responsible for Knowledge Transfer & Cooperation with Research Institutes at Standortmanagement Golm GmbH, Potsdam Science Park, Germany. In the photo, Prof. Pasqualina Woodrow, wearing pink, stands next to Dr. Giovanna Marta Fusco, on the far right. Both spent



Die Laborgruppe von Prof. Petronia Carillo in Caserta bei Neapel. Bestens ausgestattet mit Handy Pads »I love Golm«. © Petronia Carillo



research periods at the Max Planck Institute and lived in Golm during their stay.

Golm holds a special place in the heart of Professor Carillo's entire family, especially her daughter Sara and her aunt Cinzia, who fondly remember the time spent there as filled with joy, warmth, and unforgettable memories.

Prof. Petronia Carillo /// Universität Kampanien »Luigi Vanvitelli«, Neapel, Italien

Prof. Dr. Petronia Carillo und ihr Forschungsteam an der Universität Kampanien »Luigi Vanvitelli« in Italien pflegen seit langem enge Beziehungen zu Golm und dem Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie. Von 2000 bis 2010 verbrachte Professor Carillo jedes Jahr drei Monate als Gastwissenschaftlerin am Institut in Golm, wo sie sich aktiv an gemeinsamen Forschungsprojekten

beteiligte und dauerhafte internationale Partnerschaften aufbaute. In den folgenden Jahren kehrte sie immer wieder für kürzere Besuche zurück und pflegte enge wissenschaftliche Beziehungen zum Institut und zur wissenschaftlichen Gemeinschaft in Golm. Diese langjährige Beziehung hat die Forschungs- und Ausbildungsaktivitäten der Gruppe erheblich bereichert. Zu denjenigen, die davon profitiert haben, gehört Maria Grazia Annunziata, die früher sowohl als Studentin als auch als Doktorandin in der Gruppe von Professor Carillo tätig war. Sie arbeitete anschließend zehn

Jahre lang als Postdoktorandin am Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie und wechselte später an die Universität Potsdam. Heute ist sie als Verantwortliche für Wissenstransfer und Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten bei der Standortmanagement Golm GmbH, Potsdam Science Park, Deutschland, tätig.

Auf dem Foto steht Prof. Pasqualina Woodrow in rosa Kleidung neben Dr. Giovanna Marta Fusco ganz rechts. Beide verbrachten Forschungsaufenthalte am Max-Planck-Institut und lebten während ihres Aufenthalts in Golm.

Golm hat einen besonderen Platz im Herzen der gesamten Familie von Professor Carillo, insbesondere ihrer Tochter Sara und ihrer Tante Cinzia, die sich gerne an die dort verbrachte Zeit voller Freude, Herzlichkeit und unvergesslicher Erinnerungen zurückerinnern.

Prof. Petronia Carillo /// Universität Kampanien »Luigi Vanvitelli«, Neapel, Italien

REDAKTIONSSITZUNG IN DER ALTEN DORFKIRCHE

Am Vormittag des 9. Oktober 2025 hielt die Redaktion der Ortsteilzeitung ihre Redaktionssitzung für die vorliegende Ausgabe in der Alten Dorfkirche ab. Auch wenn der funktionale Innenausbau noch fehlt, so kann der wunderschön renovierte Raum doch Dank einigen Improvisationstalents schon genutzt werden. Stühle und Tische, Beleuchtung und auch ein wenig Heizung sind vorhanden. Hier ließ es sich vortrefflich an dieser Ausgabe arbeiten.

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion Ortsteilzeitung »14476 Golm«



Redaktionssitzung in der Alten Dorfkirche Golm. Von links nach rechts: Ira Wolgast, Ortrun Schwericke, Andrea Straszewski, Siegfried Seidel, Dr. Rainer Höfgen, Johannes Gräbner und Margrit Höfgen.



LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,

der bevorstehende Jahreswechsel lädt zu einem Rückblick auf die bereits hinter uns liegende Zeit des ablaufenden Jahres ein. In der Rückschau fällt die persönliche Bilanz wahrscheinlich für jeden von uns anders aus. Im Idealfall überwiegen glückliche Momente, positive Erfahrungen und schöne Erlebnisse. In der Realität mischen sich aber auch Schmerz, Bitterkeit, Enttäuschung und vielleicht für den Einzelnen auch Trauer darunter. Lassen Sie uns trotzdem angesichts des noch immer andauernden Ukraine-Kriegs und des Krieges in Nahost Mitgefühl beson-

ders für die Menschen empfinden, die verursacht durch Hass, Verfolgung und Krieg kein friedvolles Jahresende erwarten können.

Traditionell bietet diese Zeit auch Anlass und Gelegenheit, allen in Golm ehrenamtlich Tätigen ganz besonderen Dank für ihr Engagement und ihre Arbeit zu sagen. Dabei sind es nicht nur die besonderen, offenkundigen Events, sondern auch die häufig ohne großes Aufsehen stattfindende Arbeit hinter den Kulissen. Sei es z.B. die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr, in Vereinen, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren, für alte Bauwerke, Medienarbeit oder

das Anbieten von Veranstaltungen für unseren Ortsteil – jedes Engagement ist willkommen und wertvoll. Wir alle können zurecht stolz auf unsere Arbeit sein!

Die Adventszeit und die Tage zwischen den Jahren sind ganz besondere Zeiten, die wir hoffentlich friedlich und entschleunigt erleben können. Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit ihren Familien eine schöne Adventszeit, einen guten Start ins neue Jahr verbunden mit allen guten Wünschen für ein glückliches, erfolgreiches und gesundes 2026.

Angela Böttge /// Ortsvorsteherin

Hans-Christoph Hobohm ///
Stellv. Ortsvorsteher

DIE ORTSVORSTEHERIN BERICHTET AUS UNSEREM ORTSTEIL GOLM UND DIE SACHE MIT DEM WACHSTUM



Die Stadt Potsdam soll nach dem Willen der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik weiterwachsen und ganz grundsätzlich steht einem Wachstum ja auch erst einmal nichts entgegen. Für diesen Zweck wurden im Wesentlichen die Flächen der ehemaligen Kaserne Krampnitz und ein ca. 60 ha großes Areal im Norden unseres Ortsteils identifiziert. Aber warum in Golm und warum ausgerechnet im Landschaftsschutzgebiet? Mit dem Rahmenplan Golm 2040 wurde zwar die konzeptionelle Grundlage für das Wachsen in Richtung Norden gelegt, scheitert aber die weitere Umsetzung zunächst einmal am Widerstand des Umweltministeriums. Und das ist gut so!

Denn, so wie menschliches Wachstum manchmal mit Schmerzen einhergeht, die aber in der Regel schnell wieder abklingen und immer ein Ergebnis haben, verhält es sich bei der Entwicklung unseres Ortsteils deutlich anders. Seit 1990 ist Golm zwar stetig gewachsen, dies jedoch aber immer nur punktuell und ohne ein erkennbares, übergreifendes Gesamtkonzept.

Mit Stand 2025 »zerfällt« unser Ortsteil daher immer noch in verschiedene Bereiche und es fehlt an den wichtigsten Voraussetzungen, Golm dauerhaft für uns und künftige Generationen lebenswert zu gestalten und zu erhalten. Dabei ist es gerade Aufgabe der Stadtplanung, alle Bedarfe für eine organische Entwicklung zusammenzuführen. Um diese schwierige

Aufgabe zu bewältigen, sind im Spannungsfeld von privaten und öffentlichen Interessen, die mit dem Baugesetzbuch zur Verfügung gestellten Planungsinstrumente, wie Flächennutzungsplan, Bebauungspläne und informelle Pläne zu nutzen. Erschwert wird diese ausgewogene Gesamtentwicklung allerdings durch Sonderregelungen wie z.B. für den erleichterten Bau von Wohnraum für Geflüchtete und den zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe allerdings noch nicht in Kraft getretenen »Bau-turbo« für Wohnbebauung. Mit diesen Optionen steht zu befürchten, dass ohne die für eine geordnete Entwicklung erforderlichen und vor allem aufeinander abgestimmten Bebauungspläne das Ungleichgewicht der einzelnen Bedarfe, Wohnen, Arbeiten, Mobilität, usw. noch weiter verstärkt wird und im Hinblick auf die Ausstattung mit allen für einen lebendigen Ortsteil erforderlichen Einrichtungen der sozialen und technischen Infrastruktur noch deutlichere Konfliktsituationen eintreten werden. Parallel bleibt der Umfang der zu lösenden Aufgaben noch immer groß: Es fehlen Kultur- und Freizeitangebote für alle Altersgruppen, lassen die Mobilitätsangebote (z.B. durch Taktverdichtungen in den Buslinien, die Wiedereinführung der direkten Bahnlinie nach Berlin, weitere Geh- und Radwegeverbindungen, ...) zu wünschen übrig, sind Naherholungsangebote durch vorsichtige Erschließung des Golmer Luchs zu aktivieren, usw. Die Liste lässt sich um eine Vielzahl teils auch kleinerer Maßnahmen erweitern.

Doch anstatt die Aufgabe offensiv anzugehen, sind aktuell seitens der Stadtverwaltung wieder Rückstellungen dringender Bebauungsplanverfahren für Golm geplant. Allen voran zu nennen, ist dabei der Bebauungsplan für die dringend benötigte Mitte (Bahnhofsumfeld Golm) mit den so typischen Zentrumsfunktionen. Immer wieder fällt mir in diesem Zusammenhang ein Satz ein, den meine Großmutter häufig sagte: »Kind, ich geh mal nach Stadt.« Heute ist mir mehr denn je bewusst, was sie eigentlich damit meinte, denn im übertragenen Sinne lässt sich das für Golm nur ausdrücken mit, »ich gehe mal zum REWE«. Es ist schon traurig, dass das »Zentrum« unseres Ortsteils, mit einem international bekannten Wissenschaftsstandort so unterentwickelt ist. Rückstellung bedeutet im Übrigen weitere erhebliche Entwicklungsverzögerungen, denn Planungsbeginn wäre damit frühestens 2027, die bauliche Umsetzung würde noch später starten!

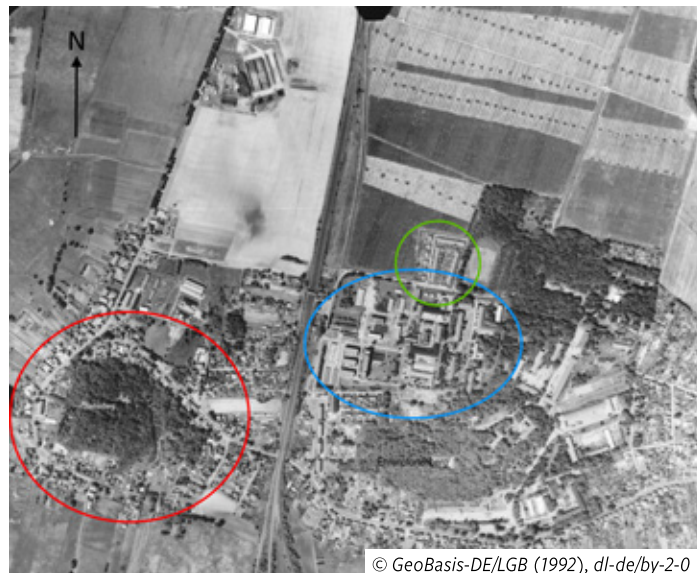
Mit Nachdruck soll zugleich ein neuer Bebauungsplan für die Entwicklung eines weiteren Gewerbegebietes aufgestellt werden, obwohl in Golm die gewerbliche Entwicklung stagniert, Gewerbeflächen westlich der Bahnlinie noch immer nicht bebaut sind und auch im Gewerbegebiet »Nördlich In der Feldmark« in großem Umfang Flächen brach liegen. Besonders ärgerlich ist dabei die Tatsache, dass im Fall der Gewerbeflächen westlich der Bahn der Geltungsbereich des Bebauungsplans für die Neue Mitte gegen den Willen des Ortsbeirates geteilt wurde,

um möglichst schnell Gewerbeflächen zu entwickeln. (Übrigens ist dieser – doch eigentlich so dringende – Bebauungsplan bis heute nicht zu Ende geführt!) Für die »Neue Mitte« soll unter dem Namen »Bahnhofsumfeld Golm« ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden, der allerdings aktuell zugunsten anderer städtischer Planungen zurückgestellt werden soll!

Erleichterungen für die Errichtung von Sonderbauvorhaben sowie die Einführung des »Bauturbo« für Wohnungsbauvorhaben werden mit großer Wahrscheinlichkeit auch schon ohne »Golm Nord« die bereits bestehenden Defizite verstärken. Es ist kaum mehr nachzuvollziehen, warum dieses Vorgehen mit einer organischen Gesamtentwicklung Golms (Anlagen für Handel und Dienstleistungen, Gemeinbedarfsanlagen, Freizeitanlagen, Verkehrsanlagen, Anlagen für die Ver- und Entsorgung sowie den Natur- und Landschaftsschutz und das Grünanlagenetz) nicht endlich in Einklang gebracht wird, obwohl unser Ortsteil doch als »Wachstumsreserve« der Stadt betrachtet wird. Hier wird im Sinne der Transparenz sehr genau darauf zu achten sein, wie der Ortsbeirat in den Verfahren beteiligt wird. Gerade auch, weil die Nachfrage an Wohnraum in Golm das Angebot deutlich übersteigt.

In den vergangenen Jahren wurden bereits andere für unseren Ortsteil wichtige Bebauungsplanverfahren in der Priorität zurückgestuft, regelmäßig begründet mit personellen Engpässen in der Verwaltung und der zunehmend knapperen Haushaltslage der Stadt. Dabei stößt dann allerdings auf, dass Bauvorhaben, mit denen städtische Defizite ausgeglichen werden sollen, sehr schnell und leider regelmäßig auch ohne vorherige Information/Beteiligung des Ortsbeirates umgesetzt werden sollen.

Dazu in eigener Sache auch noch folgende Anmerkung: Dem Ortsbeirat wurde im Zusammenhang mit dem Vorhaben »ZELP« der Universität Potsdam im Gewerbegebiet des B 129 »Nördlich In der Feldmark« vorgeworfen, das Verfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplans zu blockieren und so unangemessene Verzögerungen zu verursachen. Dazu ist ausdrücklich klarzustellen, dass es sich um eine rein einseitige Darstellung handelt. Die Mitglieder des Ortsbeirates vertreten die Interessen der Golmerinnen und Golmer und nehmen im Rahmen der Beteiligung u.a. Stellung zu in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen. Dabei ist es nicht Ziel, Vorhaben zu blockieren,



© GeoBasis-DE/LGB (1992), dl-de/by-2-0

Luftbild von Golm vor 1990. Deutlich erkennbar, z.B. die **Bebauung um den Reiherberg**, das Areal der ehemaligen **Hochschule für Staat und Recht** und die **Bebauung am Eichenweg**.



© GeoBasis-DE/LGB (1996), dl-de/by-2-0

Luftbild 1996
Wohnbebauung **Blaue Dächer**, **Baufeld der »Höfe« an der Geiselbergstraße**, **Baufeld Wissenschaftspark/ Institute**, **Wohnbebauung Ritterstraße** und die **Wohnbebauung In der Feldmark**.

sondern auf eine standortverträgliche Gesamtentwicklung hinzuwirken. Im vorliegenden Fall waren u.a. die geplanten Gebäudehöhen teilweise nicht standortverträglich, so dass auf eine Reduzierung gedrungen werden musste. Verzögerungen wurden in diesem Zusammenhang nicht durch den Ortsbeirat verursacht und hätten bei frühzeitiger Einbindung des Ortsbeirates sogar vermieden werden können.

Zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe der Ortsteilzeitung stand das Ergebnis zur Wahl des neuen Stadtoberhauptes zwar noch nicht fest, es wird jedoch ausdrücklich die Erwartung formuliert, dass sie oder er sich ihrer Verantwortung für die angemessene Entwicklung unseres Ortsteils bewusst wird. Denn Golm mit aktuell noch ca. 4.300 Einwohnern (Tendenz weiter steigend), und einer noch deutlich größeren Anzahl täglich einpendelnder Mitarbeiter insbe-

sondere der Institute und der Universität sowie Studierender bedarf endlich der Entwicklung, die dem Anspruch als attraktiver Arbeitsort und Lebensmittelpunkt gerecht wird. Und, auch wenn sich die städtische Haushaltssituation absehbar nicht verbessern wird: Jede Rückstufung anhängiger Bebauungsplanverfahren wird zu weiteren Verteuerungen führen. Zugleich wird der Fachkräftemangel auch vor der Potsdamer Verwaltung nicht Halt machen.

Schließlich, und bei allem Verständnis für die knappe städtische Haushaltslage, unser Ortsteil kann und muss endlich seine Wachstumsschmerzen überwinden, um Golm für uns bzw. für alle nach Golm zuziehenden Mitbürger in jeder Hinsicht lebenswerter zu gestalten.

Angela Böttge ///
Golmer Ortsvorsteherin (parteilos)

Kontakt: angela.boettge@gmx.de

DER ORTSBEIRAT TAGTE EINMALIG IN DER SOEBEN SANIERTEN ALTEN DORFKIRCHE

In seiner 13. Sitzung in dieser Legislaturperiode tagte am 18. September 2025 der Ortsbeirat in der Woche nach der Wiedereröffnung der Alten Kirche ausnahmsweise in diesem schönen neuen Raum. Herzlichen Dank dafür. Die Sitzung dort stattfinden zu lassen, sollte eine Zeichen des Willkommens der neuen Begegnungsstätte sein. Bis zur Errichtung eines regulären Bürgerhauses für den Ort wird der Ortsbeirat jedoch weiterhin im GO:IN im bekannten Seminarraum tagen.

Hans-Christoph Hobohm /// Für den Ortsbeirat Golm



© A. Lauterbach

NEUER INFORMATIONSKANAL (APP) FÜR GOLM



Wie schon der Presse zu entnehmen war (PNN 25.6.2025), nutzen einige Ortsbeiräte der Landeshauptstadt mittlerweile neben den klassischen Aushängen und eigenen Websites auch einen sog. WhatsApp-Channel. In der App finden Sie die Kanäle unter »Aktuelles«. Wir haben in Golm seit einigen Wochen nun ebenfalls einen solchen Informations-

kanal, vor allem, weil die »Meldungen« auf der Website nicht abonnierbar sind (die Stadt stellt hier keinen RSS-Feed zur Verfügung).

Wir bemühen uns, auf diesem Kanal relevante, kurze Golm News (von Hinweisen auf Veranstaltungen bis hin zu Verkehrsnachrichten) zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie neben dem Newsletter »Golm-INFO« des Vereins Kultur in Golm und der Ortsteilzeitung auf dem Laufenden bleiben wollen zu Nach-

richten aus Golm, so abonnieren Sie gerne den Kanal und sagen es anderen Golmern weiter, dass es diese Möglichkeit gibt. Auch, wenn Sie Meldungen haben, die wir dort verbreiten können, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion der Website.

➡ Mehr Informationen und wie Sie den Kanal abonnieren können, finden Sie unter: <https://golm.potsdam.de/aktuelles>

*Hans-Christoph Hobohm ///
Für den Ortsbeirat Golm*

Kontakt: hans-christoph@hobohm.info

BAUMPFLANZUNGEN AN DEN STRASSEN

In den letzten Monaten konnte man beobachten, dass an der Bornimer Chaussee neben dem neuen Radweg, aber auch in der Geiselbergstraße und an anderen Stellen in Golm Jungbäume gepflanzt wurden. Im Foto kann man auch einen der Greifvogelsitze erkennen und die Zwischenbepflanzung mit Heckenrosen. Nach mehrmaligem Nachfragen in der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass es sich um die im Bebauungsplan Wohngebiet Ritterstraße als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festgelegten Baumpflanzungen handelt: 40 Bäume im Straßenraum der Ritterstraße (sowie weitere 5 Bäume an der Bornimer Chaussee): Diese konnten aufgrund der hohen Leitungsdichte entgegen den langjährigen Bestrebungen von Anliegern und des Ortsbeirates nicht in der Ritterstraße selbst realisiert werden. Alternativ wurden deshalb insgesamt 45 Bäume an der Bornimer Chaussee gepflanzt. Für die Jungbäume ist gleichzeitig eine einjährige Fertigstellungspflege sowie eine

vierjährige Entwicklungspflege beauftragt, hier sind zu Pflegegängen auch Bewässerungsgänge berücksichtigt. Nach Aussage der Verwaltung seien damit die Festsetzungen des B-Plans Ritterstraße zur Pflanzung von Straßenbäumen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme erfüllt. (Mitteilung der Ortsvorsteherin in der Ortsbeiratssitzung am 17. Juli 2025)

Weitere Information des zuständigen Bereichs der Landeshauptstadt in einem Schreiben vom 22. Juli 2025:

Auch wir als Landeshauptstadt Potsdam sind verpflichtet, Ersatz zu pflanzen. Dies trifft insbesondere auf Alleen zu (§ 17 BbgNatSchAG [Bundesnaturschutzgesetz] in Verbindung mit § 29 Abs. 3 BNatSchG). Im südlichen Teil wurden die Lücken mit 6 Quercus petraea [Traubeneiche] bepflanzt, wobei der nördliche Teil bisher noch baumlos war. Der Hintergrund ist, dass sich dort darüber eine Starkstromfreileitung befindet. Diese Standorte wurden mit dem Netzbetrei-

ber intensiv besprochen, wobei man sich auf eine Kleinstbaumart geeinigt hat. Hier wurden 34 Crataegus x lavalley 'Carrierei' [lederblättriger Weißdorn] im Abstand von ca. 6 m gepflanzt. Der Weißdorn erreicht nur eine Höhe von max. 6m und eine Breite von 3-4m und kommt so der Freileitung nicht zu nahe. Ein größerer Pflanzabstand hätte einen nie eintreten-



6. Juli 2025

© H.-C. Hobohm

den Kronenschluss zur Folge, welches die Beschattungseffekte und ökologischen Aspekte stark minimieren würde. Grundsätzlich werden Bäume innerhalb der Pflanzgrube etwas höher gesetzt, da noch im Laufe eines Jahres Sackungerscheinungen eintreten. Die durch einen zertifizierten Garten- und Landschaftsbaubetrieb gepflanzten Bäume befinden

sich nun 5 Jahre in der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, zu der auch das regelmäßige Bewässern gehört. Da die Jungbäume durch das Umpflanzen und die neuen Standortbedingungen extremem Stress ausgesetzt sind, ist der Ausfall von einzelnen Bäumen nicht auszuschließen. In diesem Falle ist bisher lediglich ein Jungbaum von 40 ausgefal-

len, was eine Quote von 2,5 % macht. Dies ist im normalen Rahmen und liegt in der Verantwortung des Landschafters. Der Baum wird zur nächsten Pflanzperiode entsprechend ersetzt.

Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm ///
Stellv. Ortsvorsteher
(parteilos auf der Liste der Grünen)

GOLM ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

BESTANDSAUFNAHME ODER SCHWARZMALEREI?

»Potsdam-Golm erhält ein neues Zentrum: Die Landeshauptstadt plant die Neugestaltung des Ortskerns mit Marktplatz, Grünflächen, Verkehrsberuhigung und Raum für Begegnung. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu steigern und Golm als Wohn- und Wissenschaftsstandort attraktiver zu machen« – diese oder so ähnlich lautende Schlagzeilen haben wir Golmerinnen und Golmer in den letzten Jahren oft gelesen bzw. gehört. Gleichwohl, die Realität sieht noch immer ein wenig anders aus.

Mit der »Neu«-gestaltung des Ortskerns steht Golm exemplarisch in gleicher Reihe mit vielen anderen Orten im Potsdamer Umland: Die Balance zwischen gewachsener Dorfstruktur und dynamischer Stadtentwicklung ist eine Herausforderung!

Der Pessimist setzt ein Ausrufezeichen, der Optimist ein Fragezeichen. Denn in jeder Herausforderung steckt auch Potential. Und im Falle unseres quirligen, modernen und weltoffenen Golms in meinen Augen, ein enormes. Wenn es

gelingt, Wissenschaft und Nachbarschaft, Moderne und Geschichte in einem neuen Ortskern zu verbinden, könnte Golm zum Vorbild für andere Orte nicht nur im Potsdamer Umland werden. Aber dazu bedarf es einer Strategie, jene Herausforderungen anzupacken und in die Tat umzusetzen. In meinen Augen fehlt diese der Landeshauptstadt Potsdam, um zielgerichtet zu priorisieren und unseren Stadtteil als Ganzes zu betrachten. Die kürzlich im Rahmen der Ortsbeiratsitzung vorgestellten Planungen für die zu errichtenden Flüchtlingswohnungen im Bereich Kossätenweg bzw. Eichenweg sind, leider erneut, exemplarisch für punktuell Quartierdenken der Stadtplaner. Insbesondere Fragen zu erwartenden Verkehrsaufkommen, Sicherheitsaspekten und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung werden leider nahezu ausschließlich auf die Standorte der Flüchtlingsbauten bezogen.

Und auch, wenn eine unlängst durchgeführte Befragung durch das Standortmanagement unter Studenten und Mitarbeitern (in meiner Bewertung)

ein grundsätzlich positives Ergebnis zum Standort Golm erzielt, zeigen sich leise Zweifel an der Attraktivität und Sicherheit unseres Stadtteils.

Diesen Text schreibe ich kurz vor der Wahl des neuen Oberbürgermeisters bzw. der neuen Oberbürgermeisterin unserer Landeshauptstadt am 21. September 2025. Das Ergebnis der Wahl wird auch im Fall unseres schönen Golms zeigen, ob Bürgerbeteiligung ein bloßes Feigenblatt der Mitbestimmung bleibt oder handlungsleitend für die Umsetzung wird. Noch immer brauchen wir in Golm v.a. eine Stärkung des Einzelhandels, eine sinnstiftende Dorfmitte mit Grünflächen und Raum für Wochenmärkte oder Veranstaltungen. Ebenso steht die Schaffung eines Begegnungsortes für Vereine, Initiativen und Kultur weit oben auf der Wunschliste. In meinen Augen also viel Potential, Ideen zu verwirklichen und die Lebensqualität in Golm nicht nur zu erhalten, sondern zu steigern.

Liebe Golmerinnen und Golmer, mit diesen letztlich doch positiven Aussichten wünsche ich Ihnen eine angenehme Vorweihnachtszeit, schöne Festtage und einen guten Rutsch in das Jahr 2026!

Maik Teichgräber ///
Mitglied im Ortsbeirat (CDU)

ANZEIGEN



Liebevoller,
stressfreie
und
individuelle
Betreuung
für Ihr Tier.

0331 / 87 78 99 92 • 0173 / 52 87 947
www.tiersitting-potsdam.de
agentur-tiersitting-potsdam@web.de



GOLMER KUNSTTASSE IN NEUEN FARBEN



Erhältlich u.a. an unseren Ständen bei den kommenden Weihnachtsmärkten in Golm.

Kultur in Golm e.V.

NEULICH BEI REWE XI

UND DIE FRAGE, WARUM DIE GELBEN ZETTEL VON HERRN PILASKE BEWEISEN, DASS DER JOB ALS SUPERMARKT-KASSIERER IN GOLM NICHT AUSSTIRBT?

Eine große Tageszeitung stellte jüngst die provokante Frage: Stirbt der Job als Supermarkt-Kassierer gerade aus? Die Antwort wird regelmäßig auf den mittlerweile schon berühmten gelben DIN A4 Zetteln im Rewe-Markt in Golm gegeben. Mal sind sie im Kassensbereich an den Scheiben gut sichtbar aufgehängt oder aktuell über den Leergutautomaten neben dem Getränkemarkt. Manchmal ist die Liste der angebotenen Jobs länger, aktuell finden sich genau drei Suchanfragen darauf: Ein Marktleiterassistent, ein Fleischer und ein Mitarbeiter für die Grünanlagenpflege. Was alle drei Jobs offensichtlich gemeinsam haben ist, dass sie noch nicht durch eine Maschine oder Künstliche Intelligenz ersetzt werden können, sonst würde Herr Pilaske sicher gerne auf die gelbe Dekoration in seinem Markt verzichten.

Was die gelben Zettel hingegen nicht beweisen ist, dass es keine Innovationen im Einzelhandel geben sollte, wie bspw. die SB-Kassen, über die die Meinungen in Golm jedoch auseinandergehen. Erst vor kurzem gab es berechtigte Diskussionen darüber, mit welchen Mitteln die Self-Check-Out-Kassen überwacht werden und die Kunden im Hintergrund technisch »beaufsichtigen«. Laut Experten seien die Verluste für die Märkte hier rund 30 % höher, als an den altbewährten Kassen, an denen noch eine freundliche Verkäuferin klassisch die Artikel abscannt. Ob auch Herr Pilaske das SB-Kassen-System »Sesame« nutzt, ist jedoch nicht bekannt. Diese neue Art von Ausgangs-Gates, die bereits bei diver-

sen Discountern getestet werden, nutzen Sensoren, um die Körpergröße und Körperform der Kunden zu erfassen, die sich im Erkennungsbereich der SB-Kassen befinden. Also auch für den Fall, dass ein Laden-Dieb mit Gesichtsmaske im Rewe-Markt in Golm auf Beutetour gehen sollte, würde dies für die Erkennungssoftware keine Hürde darstellen.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der die gelben DIN A4 Zettel im Rewe-Markt in Golm obsolet machen könnte, sind natürlich auch die Golmer Kunden selbst. Denn was Kassierer am meisten stört (ich spreche hier aus eigener Erfahrung als Kassiererin im Kaufhof) sind unhöfliche und v.a. genervte Kunden, die von oben herab auf das Personal von Herrn Pilaske herabschauen. Unser Golm ist ein in jeder Hinsicht bunter Haufen (vom Erstsemesterstudenten, über die Wissenschaftler aus Übersee, bis zum alteingesessenen 90-jährigen Ur-Golmer), die im Rewe-Markt regelmäßig ihre Lebensmittel einkaufen. Und so kommt es vor, dass einmal der rote Warentrenner vergessen wird oder schräg auf das Kassensband gelegt wird. Eigentlich kein Problem, aber wenn ein Stück Obst oder ein Joghurt-Becher auf »der falschen Seite« des Warentrenners liegt, sollte dies kein Anlass für einen verbalen »dritten Weltkrieg« sein. Dabei werden dann die Mitarbeiter von Herrn Pilaske z.T. ohne Not angegiftet, die versehentlich das falsche Produkt eingescannt haben. Ein kurzes Innehalten würde sicher ausreichen, um sich vor Augen zu führen, wie viele Produkte eine Kassiererin bei Rewe an einem

vollen Arbeitstag einscannt. Wenn es dabei zu 2–3 Fehlern kommt ist dies sicher kein Anlass, um ausfällige Äußerungen zu tätigen. Getoppt wird dieses Verhalten nur, wenn bereits die Nachfrage einer Kassiererin, welches Produkt zu welchem Kunden gehört, bereits zu bösen Entgleisungen führt.

Ob die hin- und herrollenden Flaschen auf dem Kassensband (die den Warentrenner verschieben), die sieben Äpfel, welche an den unterschiedlichen Stellen des Kassensbands abgelegt wurden und in der Folge von der Kassiererin jedes Mal einzeln abgewogen werden müssen oder der überraschte Blick eines älteren Herrn, als er von der Kassiererin gebeten wird für den Einkauf zu bezahlen und dann mit einer endlosen Suche seines Portemonnaies beginnt. Diese Liste an täglichen Beschwerden für die Mitarbeiter von Herrn Pilaske wäre sicher noch fortsetzbar. Und all diese Dinge führen sicher auch nicht dazu, dass die Berufsbilder auf den gelben DIN A4 Zetteln im Rewe-Markt in Golm attraktiver werden. Aber die größte Hürde scheint für manch einen Kunden bereits ein einfaches »Hallo, Guten Morgen oder Moin« zu sein. Egal wie die Begrüßung ausfällt, es wäre schon ein Signal der Wertschätzung für all die Verkäufer, die in den frühen Morgenstunden aufstehen und bis in den späten Abend vor Ort sind, damit es von Montag bis Samstag 16 Stunden am Tag die Möglichkeit zum Einkaufen in Golm gibt. Dafür sollte sich niemand zu fein sein und die Liste der »offenen Stellen« auf den gelben DIN A4 Zetteln im Rewe-Markt könnte in Zukunft hoffentlich kürzer ausfallen. Gerade die Weihnachtszeit bietet die Möglichkeit, ein freundliches Wort mehr parat zu halten und Frohe Weihnachten zu wünschen. In diesem Sinne auch Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Dr. Saskia Ludwig ///
Mitglied im Ortsbeirat, CDU



- * Glas-, Rahmenreinigung
- * Reinwasserreinigung
- * Unterhaltsreinigung Privat/Gewerbe
- * Teppich und Polsterreinigung
- * Grundreinigung von Bodenbelägen
- * Frühjahrs- und Herbstreinigung
- * Hochdruckreinigung
- * Hotel- und Gastronomie
- * uvm

Tel.: 0331 58 25 92 13

www.gebaeudereinigungsfachfirmalehmann.com

Michael Lehmann Reinigungsservice, Zeppelinstr.30, 14471 Potsdam



BESCHLÜSSE DES ORTSBEIRATES

MÄRZ – SEPTEMBER 2025

Zusammengestellt von Angela Böttge, Ortsvorsteherin



DRUCKSACHE: 24/SVV/1366

Anordnung verkehrsrechtlicher Maßnahmen im Ortsteil Golm

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer im Ortsteil Golm folgende verkehrsrechtliche Anordnungen im Sinne des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung vom 16. Juli 2024 (in Kraft seit 17. Juli 2024) zu veranlassen.

1. Einrichtung eines Fußgängerüberwegs im Bereich der AWO-Grundschule, In der Feldmark.
2. Es sind zeitnah Maßnahmen zur Schulwegsicherung aus der Siedlung Kuhfort im Bereich der Einmündungen in den Werderschen Damm zu ergreifen.
3. Ausweisung der Karl-Liebnecht-Straße und der Geiselbergstraße als durchgehende 30er-Zonen: Diese Maßnahme soll für die gesamte Karl-Liebnecht-Straße ab dem Kreuzungsbereich Reiherbergstraße sowie die Geiselbergstraße gelten. Dadurch wird die Verkehrssicherheit im gesamten Bereich, insbesondere für die zahlreichen Grundschulkinder, Fußgänger und Radfahrer, verbessert.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 5 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0143

Änderung des Beschlusses 24/SVV/1205 – Verwendung der Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsteiles Golm für das Jahr 2025

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Der Beschluss 24/SVV/1205 – Verwendung der Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsteiles Golm für das Jahr 2025 wird in der Anlage in den folgenden Positionen geändert:

- Position 3 Antragsteller neu: Ortsbeirat, Finanzbedarf neu: 500 €
- Position 4 Antragsteller neu: Ortbeirat
- Position 7 Antragsteller Sportfischer: bereits bestätigt: 500 €, zusätzlicher Finanzbedarf 1.000 €. Aufteilung: Versicherung für Kanalfest 130 €, Müllgebühren LHP 70 €, Werbeplakate 500 €, Nistkästen 300 €, Miete Notstromaggregat 105 €, Betriebskosten Notstrom 50 €, Schlüsselanhänger/Bänder 345 €

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0078

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 und freiwilliges Haushaltskonsolidierungsprogramm 2025 bis 2028

BESCHLUSSEMPFEHLUNG:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2025 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen (einschließlich der Ergänzungsliste der Verwaltung – Anlage 1). Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (Anlage 2).
2. Es gilt das freiwillige Haushaltskonsolidierungsprogramm 2025-2028, mit dem einem strukturellen Defizit entgegengewirkt und die dauernde Leistungsfähigkeit sichergestellt werden soll. Die darin enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltes 2025 (mit Mittelfristplanung bis 2028) umzusetzen. Konkret besteht das Haushaltskonsolidierungsprogramm aus a) der Liste derjenigen konkreten Maßnahmen (Anlage 3), die mit Beschlussfassung über den Haushalt 2025 bereits in den Haushaltsplan integriert werden, b) der Liste weiterer potenzieller Konsolidierungsmaßnahmen (Anlage 4), insbesondere mit solchen Maßnahmen, die noch weiter zu validieren und/oder zu quantifizieren sind.
3. Die Stadtverordnetenversammlung wird über den Prüf- und Umsetzungsstand des Haushaltskonsolidierungsprogramms 2025-2028 jährlich informiert.

DER ORTSBEIRAT nimmt die Satzung zur Kenntnis.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0245

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Aktionstag auf der »Streuobstwiese Am Herzberg« Golm am 25.05.2025 anlässlich des Internationalen Tags der Biodiversität

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 1.670€ an die Antragstellerin Frau Elrita Hobohm.

Verwendungszweck: Aktionstag auf der „Streuobstwiese Am Herzberg“ Golm am 25.05.2025 anlässlich des Internationalen Tags der Biodiversität

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0255

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Kultur in Golm e.V.; Layout und Druck der Ortsteilzeitung „14476 Golm“ - Ausgabe 01/2025

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 2.302,89 € an den Verein Kultur in Golm e.V. Verwendungszweck: Layout und Druck der Ortsteilzeitung Golm »14476 Golm« - Ausgabe 01/2025

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0399

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Kultur in Golm e.V.; Layout und Druck der »Sonderausgabe 250 Jahre Jubiläum Kuhfort 2025«

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 1.209,26 € an den Verein Kultur in Golm e.V. Verwendungszweck: Layout und Druck der »Sonderausgabe 250 Jahre Jubiläum Kuhfort 2025«

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0546

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Sportfischerverein Golm e.V., Durchführung eines Dorffestes mit Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Potsdam-Golm sowie Präsentation von Golmer Vereinen und Institutionen in Potsdam-Golm

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 3.000 € an den Sportfischerverein Golm e.V. Verwendungszweck: Durchführung eines Dorffestes mit Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Potsdam-Golm sowie Präsentation von Golmer Vereinen und Institutionen in Potsdam-Golm

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0583

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Seniorenweihnachtsfeier Ortsteil Golm 02.12.2025

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 745€ an den Verein Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Verwendungszweck: Seniorenweihnachtsfeier Ortsteil Golm 02.12.2025

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0593**Ausnahmeregelung bei Gebühren für dezentrale Schmutzwasserentsorgung von Kleingärten**

DER ORTSBEIRAT EMPFIEHLT, der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen: Der Oberbürgermeister wird gebeten, zeitnah eine Überarbeitung der ab 1.1.2025 in Kraft getretenen Satzung für die Gebühren bei der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung von Kleingärten vorzulegen, bei der die Berechnung der Anfahrtspauschale von 50 € für Abfuhrmengen kleiner als 5 Kubikmeter entfällt. Die geänderte Satzung ist bis Oktober 2025 den Ausschüssen der StVV vorzulegen. In diesem Zusammenhang soll kurzfristig geprüft werden, ob eine Übergangslösung gefunden werden kann, bei der die Mindestmengengebühr entfällt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0679**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Sportfischerverein Golm e.V.; Jugendangeln 2025 / Werbemaßnahmen**

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 1.145€ an den Sportfischerverein Golm e.V., vertreten durch Herrn Marcel Kanis.

VERWENDUNGSZWECK: Jugendangeln 2025 / Werbemaßnahmen

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0673**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2025; Kultur in Golm e.V.; Layout und Druck der Ortsteilzeitung »14476 Golm« – Ausgabe 02/2025**

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2025 in Höhe von 2.007,43€ an den Verein Kultur in Golm e.V. Verwendungszweck: Layout und Druck der Ortsteilzeitung Golm »14476 Golm« – Ausgabe 02/2025

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0699**Verlängerung des Untermietvertrags für das ehemalige Büro des Ortsbeirates in der Reiherbergstraße 31**

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Der Untermietvertrag mit dem ortsansässigen Künstler soll bis zum 30.06.2026 fortgeführt werden

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE 25/SVV/0801

DER ORTSBEIRAT BESCHLIESST:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Im Ortsteil Golm ist schnellstmöglich ein Bürgerhaus zu errichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 31.03.2026 Lösungsmöglichkeiten zur Nutzung bzw. Kauf einer Immobilie für die Errichtung eines Bürgerhauses aufzuzeigen.
3. Die voraussichtlichen Kosten für die Planung des Projektes sind im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2026 einzustellen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 25/SVV/0773**Änderungsantrag zur Beschlussvorlage: 25/SVV/0773**

Leitentscheidung zur Entwicklung des Hasso-Plattner-Instituts am Campus Griebnitzsee und zur Schaffung eines neuen Universitätscampus auf dem Brauhausberg

Der Beschlusstext beinhaltet die Verschiebung des Bebauungsplanes Nr. 178 »Bahnhofsumfeld Golm« von der Priorität 1 in die Priorität 2. Im Verlauf der sich daran anschließenden Beratung über die Handlungsmöglichkeiten des Ortsbeirates, entschließen sich die Ortsbeiratsmitglieder dazu, den folgenden Änderungsantrag für die Stadtverordnetenversammlung zu stellen:

Neuer Universitätscampus Brauhausberg

...

5. ... Die im Beschluss 24/SVV/1056 festgelegten Prioritäten der Stadtplanung werden wie folgt verändert: Das Planverfahren zur Baurechtschaffung für einen neuen Universitätscampus auf dem Brauhausberg wird in die Priorität 1 der Prioritätenliste Stadtplanung (für den Stadtraum Süd-West) aufgenommen. Zur Schaffung der nötigen Kapazitäten wird das Verfahren Bebauungsplan Nr. 178 »Bahnhofsumfeld Golm« Nr. 183 »Feuerwache West und Sportanlagen Universität (Eiche)« zunächst in die Priorität 2 zurückgestuft. Der Bebauungsplan Nr. 178 »Bahnhofsumfeld Golm«, derzeit in Priorität 1, bleibt davon unberührt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig befürwortet.

Hinweis: Der Beschlussantrag für die auf den Änderungsantrag folgende Stadtverordneten-

versammlung wurde durch die Stadtverwaltung dahingehend geändert, dass die Priorisierung der Bebauungspläne vollständig entfallen ist.

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE DES ORTSBEIRATES

11.12.2025, 15.01., 26.02., 19.03. und 21.05.2026 – jeweils 18:30 Uhr im GO:IN Seminarraum EG.

Weitere Termine unter <https://kultur-in-golm.de/termine>

ANZEIGEN



Friseursalon
Anne

Annelore Fechner
Friseurmeisterin

Reiherbergstraße 39b
14476 Golm
Tel. 0331 / 50 21 15

Mittwoch	08-13 Uhr	14-18 Uhr
Donnerstag	08-13 Uhr	14-20 Uhr
Freitag	07-13 Uhr	14-17 Uhr
Samstag	08-12 Uhr	

Franzen und Bandow
Vermessungsingenieure

Dipl.-Ing. Andreas Bandow
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Magdeburger Straße 14
14806 Bad Belzig
Tel.: (033841) 799 779
Fax: (033841) 799 780

www.franzen-bandow.de
info@franz-bandow.de

SPIELEN, ERHOLEN UND ERNTEN. ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE IN DER GOLMER RITTERSTRASSE ERÖFFNET



Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, und die Ortsvorsteherin von Golm, Angela Böttge, haben am 16. Juli 2025 die öffentliche Grün- und Spielfläche in der Ritterstraße in Golm eröffnet. »Ich freue mich, diesen in Golm lang ersehnten Spiel- und Erholungsort vor den Sommerferien an die Öffentlichkeit übergeben zu können. Mit dem Bau der rund 8.500 Quadratmeter großen Parkanlage wird in dem Wohnquartier Ritterstraße die Spiel- und Aufenthaltsqualität im Sinne der Erholung und unter ökologischen Gesichtspunkten grundlegend verbessert«, so Rubelt.

Es wurden 57 Bäume neu gepflanzt, Wiesen angelegt und Wegeverbindungen geschaffen. Zum Spielen stehen ein Kletterturm mit Rutsche, eine Nestschaukel sowie Seilelemente und ein Drehteller zur Verfügung. An einzelnen Spielpunkten entlang des Weges gibt es darüber hinaus Hüpfplatten, Seilelemente und Sitzsteine. Das im Norden des Grünzuges gelegene Versickerungsbecken wird durch die Anlage eines kleinen Platzes in die Grünfläche integriert. Sitzbänke ermöglichen den Ausblick über das schilfbestandene Becken. Im südlichen Parkteil, unter der bestehenden Hochspannungsleitung, entstanden zwei mit Obstbäumen bestandene Wiesenflächen. Die Früchte der

Obstbäume (Birnen, Äpfel, Kirschen, Pflaumen) und auch der neu gepflanzten Nuss- und Beerensträucher können zukünftig von den Besucherinnen und Besuchern des Parks geerntet werden.

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit der vergangenen Monate ist bei den Pflanzungen trotz intensiver Anwuchspflege eventuell mit Ausfällen zu rechnen. Notwendige Nachpflanzungen können im Herbst 2025 ausgeführt werden.

Die Kosten für das Projekt liegen inkl. Planung bei rund 730.000 Euro. Der verantwortliche Bereich Grünflächen der Landeshauptstadt Potsdam wurde durch die Firma Havel Landschaftsbau GmbH aus Werder beim Bau und das Büro freianlage.de Landschaftsarchitektur bei der Planung unterstützt. eilzeitung für Ende April 2025 vorgesehen.

Christine Homann ///
Pressesprecherin

Landeshauptstadt Potsdam
Pressemitteilung Nr. 319 vom 16.07.2025,
Landeshauptstadt Potsdam



Eröffnung des »Spielplatzes Am Weinberg« zwischen der Ritterstraße und den Höfen durch den Baubeigeordneten Bernd Rubelt und die Ortsvorsteherin Golms, Angela Böttge und Kindern des Fröbel Kindergartens.



Das Spielplatzkind von damals



... und das Spielplatzkind von heute!

✎ Leserbrief

DER SPIELPLATZ AN DEN HÖFEN IST FERTIG, ENDLICH!

2025. Es ist so weit. Der neue Spielplatz an den Höfen ist fertig und wird eingeweiht. Alle Kinder freuen sich. Alle? Nicht alle. Denn einige der Kinder, für die der Spielplatz einst gedacht war, sind mittlerweile erwachsen.

Als wir 1997 nach Golm zogen, erlebte der Ort seine erste Expansion. Die Institute wurden gebaut. Wohngebiete errichtet. Die Ortsmitte gestaltet. Teil des Entwicklungsplans war es, die Fläche unter den Hochspannungsleitungen als Park inklusive Spielplätzen zu gestalten. Eine gute Idee und für alle Familien sehr nützlich.

Doch, es passierte: Nichts. Über mehrere Jahrzehnte hinweg. Stattdessen spielten wir dort – wo heute Wohngebäude, Park und Spielplatz stehen – in den damaligen Gebäuden, Hügeln und leerstehenden Scheunen. Auch schön.

Nun sind der Park und Spielplatz endlich errichtet. Freude! Statt selbst als Kind, spielen nun die eigenen Kinder auf dem Spielplatz. Auch gut!

Jonas Höfgen /// Ehemalig
avisierter Spielplatznutzer, jetzt
Vater in Göttingen.

POTSDAM ERHÄLT 5,25 MILLIONEN EURO AUS DEM BUNDESPROGRAMM »ANPASSUNG URBANER UND LÄNDLICHER RÄUME AN DEN KLIMAWANDEL«

AUCH IN GOLM SIND MAßNAHMEN GEPLANT



Laut Pressemitteilung 338/2025 der Landeshauptstadt Potsdam übergab die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Verena Hubertz einen Zuwendungsbescheid über die Fördersumme von 5,25 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm »Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel« für das Projekt »Anpassung des öffentlichen Raums – Entwicklung exemplarischer Freiraumtypologien zur Klimaanpassung« an die Landeshauptstadt Potsdam. Mit den Mitteln sollen Maßnahmen und Konzepte zur CO₂-Bindung, Reduzierung der Hitzebelastung, Entsiegelung und Erhöhung des Regenwasserrückhalts an fünf Standorten in der Landeshauptstadt finanziert werden. »Ich freue mich sehr, heute den Startschuss für die klimaangepasste Weiterentwicklung des Nutheparks und weiterer Parks in Potsdam zu geben. Lebendig, nutzbar und widerstandsfähig – so machen wir unsere grünen Oasen fit für die Zukunft. Sie sind unverzichtbar sowohl fürs Klima, für die Lebensqualität und auch für unser Miteinander«, so Bundesbauministerin Hubertz. Potsdams Bürgermeister Burkhard Exner nahm den

Zuwendungsbescheid dankend entgegen: »Das ist eine gute Nachricht für Potsdam. Wir wollen unsere Stadt resilient für den Klimawandel machen – sei es durch moderne Bewässerung von Grünflächen oder die Aufwertung der zentralen Fläche Nuthepark. Wir wollen nicht nur reagieren, wir wollen gestalten. Und wir wollen zeigen, dass Klimaanpassung Lebensqualität bedeutet. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für innerstädtische Räume, und insbesondere für das Stadtgrün. Unsere intensive Vorarbeit an diesem Projekt, mit dem wir uns um die Mittel beworben haben, zahlt sich nun aus – und wir können nun in die konkrete Planung und bauliche Umsetzung gehen«, so Bürgermeister Burkhard Exner.

Die Fördermittel sollen Projekte unterstützen, die den Auswirkungen des Klimawandels gezielt begegnen. Dies erfolgt im Potsdamer Projekt exemplarisch an fünf Standorten innerhalb der Stadt:

- Im Stadtraum »Am Kanal« geht es um den klimaangepassten Umgang mit einer stark versiegelten innerstädtischen Verkehrsfläche für die Zukunft.
- Die innerstädtische, kaum genutzte Freifläche »Nuthepark« soll zu einem

klimaresilienten Ort für die Jugend und junge Erwachsene werden.

- In Golm werden ungenutzte wilde Freiflächen zu einem »grünen Band und einem Wildnissaum« umgestaltet und dabei schützenswerte Lebensräume für Tiere und Pflanzen integriert.
- In Bornstedt wird eine Wiesenfläche mit sogenannten »Mini-Arboreten« aufgewertet, die gleichzeitig als Versuchsfläche für klimaangepasste Zukunftsbäume dient.
- Am Fahrlander See soll die Planung für einen Rundweg um den See und die Umsetzung einzelner Maßnahmen zur klimaangepassten Nutzung gefördert werden.

Im September 2023 hatte die Landeshauptstadt Potsdam die Projektskizze zum Fördermittelantrag eingereicht. Die Förderung wurde mit der Sitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages am 5. Juni 2024 in Aussicht gestellt, bei der die Aufnahme des Potsdamer Projekts beschlossen wurde.

Christine Homann ///

Pressesprecherin

Landeshauptstadt Potsdam

GOLMER STORCHENJAHR 2025 LEIDER DRAMATISCH!

Unser erster Storch fand sich am 16. März auf dem Horst auf dem Schornstein der ehemaligen Bäckerei gegenüber unseren beiden Golmer Kirchen ein. Zuverlässig kommt er nun schon seit Jahren immer im März kurz nach der Monatsmitte an. In diesem Jahr kam die Henne wirklich sehr rasch nach der Ankunft des Hahns am 21. März an. Frühlingsanfang! Nicht, dass man Henne und Hahn aus der Ferne unterscheiden könnte, aber der Hahn kommt üblicherweise früher und beginnt, die Winterschäden am Horst auszubessern. Bald schon begann das Brutgeschäft. Aber als die jungen Störche geschlüpft waren, begann ein sehr trockenes Frühjahr und ein ebensolcher Sommer. Der Regen im Juli kam zu spät. So reichte

offensichtlich das Futter nicht aus und bald starben die Jungstörche. Die jungen Störche brauchen am Anfang vor allen Dingen Regenwürmer, die sich aber bei Trockenheit tief in den Boden eingraben und dann unerreichbar für die Störche sind. In diesem Jahr wurden also in Golm und auch an vielen anderen Orten keine Jungstörche aufgezogen. Kranke oder tote Küken werden aus den Nestern geworfen oder von den Altvögeln gefressen. Zwar konnte man Gruppen von Jungstörchen beobachten, die sich sammeln und vor den Altvögeln den Flug nach Afrika antreten, aber es waren weniger als sonst. Die erwachsenen Störche waren dann sogar eigentlich recht lange in Golm. Am 21. August wurden sie zuletzt gesehen.

Herzlichen Dank an Ulf Mohr für stets aktuelle Nachrichten und an Lydia Mohr für die Fotos.

Schauen Sie doch mal auf unserer Webseite www.kultur-in-golm.de unter »Golmer Storchengeschichte« nach, wenn Sie mehr Details wissen wollen.

Margrit Höfgen ///

Redaktion Ortsteilzeitung »14476 Golm«



Ein Storch beim Fang eines Regenwurms. Erste Nahrung für Storkenküken. © Beau Dronsella

ALTE DORFKIRCHE GOLM WIEDERERÖFFNET



Am Tag des offenen Denkmals, dem 14.09.2025, wurde die Alte Dorfkirche Golm mit einem Festgottesdienst wiedereröffnet. Superintendentin Angelika Zadow vom Evangelischen Kirchenkreis Potsdam leitete den Gottesdienst. 160 Personen nahmen teil; die Alte Dorfkirche fasste gar nicht alle Gäste, sodass der Gottesdienst auch nach außen übertragen wurde. Viele Engagierte aus dem Gemeindekirchenrat, die Gemeindegemeinschaft Ellen Benninghoff und die ehrenamtlich Predigenden Dr. Ulrike und Lutz Beyer gestalteten den Eröffnungsgottesdienst mit.

Die feierliche Schlüsselübergabe von Architekt Hans Öchsner, °pha-Architekten Potsdam, erfolgte an die Vorsitzende des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde, Hanna Löhmansröben, die den Schlüssel stellvertretend für die künftigen Nutzenden und diejenigen, die sich über Generationen für den Erhalt der Alten Dorfkirche eingesetzt haben, weitergab an Dieter Schulze. Er schloss die Alte Dorfkirche auf und die Gäste betraten das festlich geschmückte Gotteshaus. Frau Bärbel Schmidt aus Eiche hatte Blumenschmuck und einen Teppich aus duftenden Kräutern gefertigt in der Art, wie sie im Mittelalter üblich waren – eine Verbeugung vor den ältesten Baubestandteilen der Alten Dorfkirche Golm. Danke für die großzügige Gabe!

Musikalisch wurde der Gottesdienst zur Wiedereröffnung schwungvoll und mitreißend begleitet von Albert Schwericke an den Tasten und Anouk D'Souza mit ihrer Querflöte, die beide zum Schluss einen großen Applaus erhielten. Pfarrerin Anke Spinola dankte denjenigen, die sich für die Sanierung engagiert haben, besonders Johannes Gräbner, dem Vorsitzenden des Kirchbauvereins Golm e.V. und Baubeauftragten der Kirchengemeinde in Golm, und Hanna Löhmansröben stellvertretend für die vielen Engagierten mit großen Blumensträußen.

Die Alte Dorfkirche Golm wird als Begegnungshaus für alle Menschen genutzt. Das fängt unmittelbar an mit einer Veranstaltungsreihe für Einheimische und zugewanderte Menschen »Ankommen in Golm, Deutschland« im September. Superintendentin Zadow erinnerte in ihrer Predigt an das feste Fundament von Menschenliebe, Gerechtigkeit und Hoffnung, das die Arbeit im Begegnungshaus Alte Dorfkirche Golm trüge. In einer evangelischen Kirche kann

alles stattfinden, was den Menschen dient und den kirchlichen Werten nicht widerspricht: Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen, Gemeindeveranstaltungen, Sitzungen (z.B. der Ortsbeirat am 18.9.), Familientreffen, Proben, Kleinkunst, Musik, Seminare.

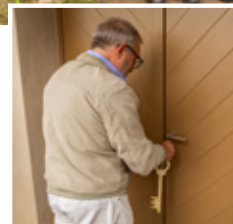
Im Anschluss an den Gottesdienst wurden als Zeichen der Freude und Dankbarkeit weiße Tauben fliegen gelassen.

Insgesamt etwa 700 Menschen sahen sich im Laufe des Tages des offenen Denkmals die Alte Dorfkirche Golm, die Neue, so genannte Kaiser-Friedrich-Kirche und das Gelände um die Golmer Kirchen an. Ein sagenhafter Erfolg! Kirchbauverein und Kirchengemeinde haben intensiv vorbereitet und empfingen die Gäste mit Getränken, Bratwurst und Kuchen. Informationen zu den Gebäuden und zum geplanten technischen Ausbau mit temperierbarem Fußboden, Wärmepumpe, Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie im Turm WC und Küche orientierten über die bevorstehenden Aufgaben des 2. Bauabschnitts, für den die Finanzierung derzeit entwickelt wird.

Ein Jahr lang hat die Sanierung gedauert. Vier Jahre lang dauerten zuvor die behördlichen Genehmigungsverfahren. Besonders die Leitungsführung für Wasser und Abwasser war denkmalrechtlich sehr umstritten, wurde aber schließlich dennoch genehmigt. Und über 20 Jahre hat die Kirchengemeinde um den Erhalt des Bauwerks gerungen und Überlegungen zur Machbarkeit, zur Finanzierung und zum Nutzungskonzept entwickelt.

Viele alteingesessene Golmerinnen und Golmer zeigten sich bewegt vom Ergebnis der Sanierung, auf das sie lange gewartet hatten. Besonders das Licht, das durch die wiedergeöffneten Fenster strahlte, beeindruckte.

Hanna Löhmansröben ///
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats
der Trinitatisgemeinde



Fotos © Adam Sevens



1. Der Architekt Hans Öchsner von °pha-Architekten übergibt den symbolischen Kirchenschlüssel an die Bauherrin, die Gemeindekirchenratsvorsitzende Hanna Löhmansröben.
2. Nach Übergabe des Schlüssels an den Kirchenältesten der Gemeinde Golm schließt Dieter Schulze die Tür der sanierten Kirche für die Gemeinde auf.
3. Die Superintendentin des Kirchenkreises Potsdam Pfarrerin Angelika Zadow hält den Einweihungsgottesdienst und weicht die Alte Golmer Dorfkirche wieder ein.
4. Nach dem Gottesdienst strömen am Tag des Offenen Denkmals Gemeindeglieder und Besucher zahlreich in die Alte Dorfkirche. Führungen und viele Gespräche finden statt. Die Alte Dorfkirche Golm ist ein Begegnungshaus für alle mit sowohl kirchlicher als auch weltlicher Nutzung.

WIEDEREINWEIHUNG ALTE DORFKIRCHE GOLM 14. SEPTEMBER 2025

WIR DANKEN DEN BETEILIGTEN FIRMEN

GERÜSTBAU: David Gerüsttechnik, Berlin
MAUERWERKS- UND GRUNDLEITUNGSARBEITEN: Potsdamer Sanierungsbau, Potsdam
ZIMMERER UND DACHDECKER: Denkmalbau GmbH Ettersburg, Ettersburg
PUTZARBEITEN: CBM Baumanagement GmbH
TISCHLERARBEITEN: Tischlerei Horst Wegner GbR, Karstädt
MALER: Fa. Malermeister Leiste GmbH, Hohen Neuendorf
RESTAURATORIN: Dipl. Rest. Doreen Duras, Töplitz
STATIK: Bürostich, Dipl. Ing. Steffen Stich, Potsdam
BAUPHYSIK: WMS Ingenieure, Erkner
HLS: GET5D Karsten Biens, Brandenburg/Havel
ELEKTRO: PFE Wolfgang Penke GmbH, Neuruppin
RESTAURATORIN: Dipl. Rest. Doreen Duras, Töplitz
WETTERFAHNE: Blechdesign Fortuna, Cottbus
FÖRDERMITTEL: IBS Andreas Nisse, Hoppegarten
ARCHITEKTUR: °pha-Architekten BDA Bannitz, Hermann, Öchsner PartGmbH, Potsdam

WIR DANKEN DENEN, DIE UNS FÖRDERN

Evangelischer Kirchenkreis Potsdam
Ökocentfonds des Evangelischen Kirchenkreises Potsdam
Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz EKBO
Evangelische Landeskirche in Baden EKIBA
Denkmalschutzprogramm X des Bundes
Konzertierte Denkmalförderung des Landes Brandenburg
Landeshauptstadt Potsdam
Deutsche Stiftung Denkmalschutz (im Genehmigungsverfahren)
Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg (im Antragsverfahren)
Kirchbauverein Golm e.V.

und vielen Einzelpersonen, die uns mit Ideen, Geld und tatkräftiger Mitarbeit fördern



DIE SANIERUNG IST ABGESCHLOSSEN – UND NUN?

Am 14. September 2025, zum Tag des offenen Denkmals, konnten wir nach 18 Monaten Bauzeit die Wiedereröffnung der sanierten Alten Dorfkirche in Golm mit einem festlichen Gottesdienst feiern. Über 500 Besucher haben an diesem Tag das denkmalgerecht instandgesetzte Gebäude in Besitz genommen. Ein denkwürdiger Tag nach vielen Jahren der Mühen und Planungen, der Beschaffung der Fördermittel vom Bund und vom Land Brandenburg, der Gewinnung der Unterstützung und Förderung durch die evangelische Kirche und schließlich der vielen Stunden, die von den Gemeindemitgliedern und dem Kirchbauverein ehrenamtlich geleistet wurden.

Der Eindruck war für alle überwältigend. Hatte man doch immer noch den tristen Anblick der alten Begräbniskirche im Gedächtnis mit den zugemauerten Fenstern und Türen, den morschen, weiß gestrichenen Deckenbrettern, durch die der Staub herabrieselte und die geschundenen Wände, an denen der Putz in weiten Teilen fehlte und der Mörtel aus den Fugen rieselte. Und jetzt fiel dem Betrachter die eindrucksvolle Decke mit der zum Teil freigelegten und restaurierten und zum Teil neu hergestellten Illusionsbemalung ins Auge. Mit ihrer Licht- und Schattenwirkung wirken die restaurierten Kassetten fast dreidimensional. Die originalgetreu nachgebauten Fenster leuchteten in neuem Anstrich und die Sonne warf ihr Licht durch die filigranen Sprossen auf den Steinboden.

Mittlerweile ist die Außenfassade in der durch die Restauratorin an Hand von Untersuchungen gefundene Farbe fertig gestrichen und das Gerüst abgebaut. Stolz ragt die Wetterfahne mit der Zahl 1289, der ältesten bekannten Erwähnung der Kirche, in den blauen Himmel und lädt zum Besuch ein.

Nun haben Golm und Potsdam einen Ort, in dem sich die Bewohner wohlfühlen und das Miteinander gestalten können.

Aber noch fehlt der Ausbau, die Heizung, der Fußbodenaufbau, die Toilette und die Teeküche. Die Finanzierung dafür ist leider noch nicht gesichert und so müssen die Arbeiten fürs Erste zurückgestellt werden. Und wir wissen nicht, bis wann.

Die Kassen der öffentlichen Hand sind leer. Die Haushalte in Bund und EU noch nicht beschlossen. Die Förderprogramme können also noch nicht aufgerufen werden. Aber wir bemühen uns weiter, die notwendigen Mittel zu beschaffen. Die Stadt Potsdam hat bisher nur einen geringen Beitrag (3 % der bisherigen Kosten) für Voruntersuchungen übernommen. Gleichwohl hoffen wir in Zukunft auf eine deutliche Beteiligung der Stadt an den Ausbaukosten, denn das bisher schon Erreichte kann überzeugen. Das beschlossene Nutzungskonzept stellt das Gebäude als einen Ort bereit, in dem das öffentliche Leben in Golm stattfinden wird – weit hinaus über die kirchliche Nutzung. Und dies geschieht bereits jetzt, direkt nach der Eröffnung. Der Ortsbeirat tagte in der Alten Dorfkirche Golm, Vereine halten Sitzungen ab, Veranstaltungen des Programms »Willkommenskultur« der Landeshauptstadt Potsdam fanden in ihren Mauern statt. Die Alte Dorfkirche Golm dient der Identifikation der Bewohner mit ihrem so geschichtsträchtigen Gebäude und es symbolisiert den Willen der Bewohner, sich an dieser Stelle zu engagieren und sich ehrenamtlich zu organisieren.

*Dipl.-Ing. Johannes Gräbner ///
Vorsitzender Kirchbauverein Golm e.V.*

© H. Löhmannsgröben



© J. Gräbner



rbb-SENDUNG AUS GOLM

»DER TAG – FÜR BERLIN UND BRANDENBURG«

Am Mittwoch, den 01.10.2025 berichtete von 18:00 bis 19:30 Uhr die Fernseh-Sendung »Der Tag – für Berlin und Brandenburg« des rbb über verschiedene Einrichtungen in Golm. Das ist schon das zweite Mal, dass Golm so Brandenburg- und Berlinweite Aufmerksamkeit erhielt. Schon der »Landstreicher« war vor einigen Jahren zu Besuch in Golm. Historie des Ortes und der Wissenschaftspark waren diesmal aber nicht das Thema der Sendung, sondern es wurden in kurzen Beiträgen Aktivitäten von Vereinen und Einrichtungen dargestellt, etwa des Jugendfreizeitladens. Auch in der gerade frisch renovierten Alten Dorfkirche war der rbb zu Gast unter lebhafter Anteilnahme Golmer Bürger

und Bürgerinnen. Dort informierte die Gemeindegemeinderatsvorsitzende Hanna Löhmannsröben über die zukünftige Nutzung als Begegnungshaus für Alle. Auf dem Gerüst hoch oben neben dem Turmdach zu Füßen unserer neuen Wetterfahne interviewte Uri Zahavi den Vorsitzenden des Kirchbauvereins, Johannes Gräbner zur Geschichte und Sanierung der beiden Golmer Kirchen.

Dr. Rainer Höfgen ///
Redaktion Ortsteilzeitung
»14476 Golm«



LIEBE GEMEINDEGLIEDER IN DER NORDREGION,

im Juli 2003 bin ich aus der Uckermark nach Potsdam gekommen. Ich erinnere mich, dass es ein ganz heißer Sommer war und die Pfarrwohnung in der Pflingstgemeinde wurde wunderschön renoviert. Ich konnte Rosen und eine Magnolie pflanzen und ein kleines Gärtlein pflegen. Davon ist noch etwas zu sehen.

Meine Ehe wurde geschieden, eine schmerzliche Erfahrung. Aber ich habe einen guten Platz im Pfarrhaus in Bornstedt gefunden – wieder mit Grundstückspflege. Eine Fichte diene als privater Weihnachtsbaum und steht noch im Garten. Vor 12 Jahren bin ich dann nach Bornim ins Pfarrhaus direkt neben der Kirche gezogen und wieder mit einem großen Gelände, das viel Arbeitsmöglichkeit bietet.

Am 1. November ist es für mich an der Zeit, Abschied zu nehmen. Es waren bewegte und schöne Jahre, in denen wir viel erlebt haben. Ich bin dankbar für die Begegnungen, die Unterstützung und das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Ich durfte gemeinsam mit euch wachsen, lachen, trauern und feiern. In meiner Arbeit als Pfarrerin habe ich mich als Gärtnerin empfunden. Jesus hat das im Gleichnis des vierfachen Ackers anschaulich beschrieben. Wir haben ausprobiert und wieder gelassen, weil die



© Anke Spinola

Saat nicht aufging. Und es gibt Samen, die aufgegangen sind und erblühen: Das Abendläuten mit Abendbrot in Grube, die Sommerausstellungen und Seelenzeitgottesdienste in Golm, die Sommerkirche, die in Bornim ihren Standort gefunden hat. Bornim, Golm und Grube sind zur Trinitatisgemeinde zusammengewachsen.

In Gottes großem Gemeindegarten braucht es viele Menschen. Ich bin sehr dankbar für alle fruchtbare Zusammenarbeit mit meinen KollegInnen und den Gemeindegemeinderäten. Wenn ich Menschen in ihrem inneren und äußeren Wachstum begleiten durfte, hat mich das auch selbst berührt. Ich bin froh über die Jugendlichen und Eltern, die ich in der KonfiZeit erlebt habe. Miteinander leben, heißt auch älter werden. Von vielen Senio-

ren habe ich gelernt und bin dankbar für die guten Gespräche in den Seniorenkreisen. Und mit Musik können wir Dinge teilen, die uns tiefer als Worte berühren. In all dem lebt und webt Gottes heilsame Lebenskraft.

Nun ist für mich ein neuer Lebensabschnitt gekommen, und ich werde in den Ruhestand treten, die Arbeit in der Nordregion mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Ich ziehe nach Lieme zu meinem Mann und freue mich auf das Leben zu zweit.

Ich wünsche euch für die Zukunft alles Liebe, Gottes Segen und weiterhin das Mitwirken der Heiligen Geistkraft. Vielen Dank für die gemeinsamen Jahre.

Herzliche Grüße,

Anke Spinola ///
Pastorin im Ruhestand

► Trinitatisgemeinde Kontakt:

Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Tel: 0170 4132604

Internet:

www.kirchenkreis-potsdam.de/gemeinden/trinitatis/golm/sommerausstellung

www.kirchbauverein-golm.de

KITA MINIMETER AUS POTSDAM GEWINNT HABA PRO VERLOSUNG

Mit einer bundesweiten Verlosung ermöglichte HABA Pro – das Traditionsunternehmen für Raumkonzepte, Möbel und Spiele – einer Kindertageseinrichtung in Deutschland ein komplett organisiertes Sommerfest. Im Mai 2025 nahm die Kita miniMeter unter Leitung von Sarina Quella an dem Gewinnspiel teil – und hatte Glück: Das Los fiel auf die Potsdamer Einrichtung. In enger Abstimmung mit dem HABA Pro Team begannen die Vorbereitungen. Die lichtdurchfluteten Funktionsräume und der liebevoll gestaltete Garten der Kita boten den perfekten Rahmen für ein fröhliches Fest.

Am 18. Juli 2025 feierte die Einrichtung gemeinsam mit Eltern, Kindern und Mitarbeitenden ein buntes Sommerfest, das von HABA Pro geplant, organisiert und begleitet wurde – von der ersten Idee

bis zum letzten Luftballon. Mit einem vielfältigen Animationsprogramm, spannenden Spielstationen, einem Mitmachkonzert sowie leckerem Catering erlebten die Gäste einen unvergesslichen Nachmittag ganz ohne eigenen Organisationsaufwand. Kinder konnten bei einer Familien-Rallye Stempel sammeln und kleine Preise gewinnen. Weitere Highlights waren ein Steckenpferde-Rennen, eine XXL-Holzbaustein-Kiste und eine große Hüpfburg. Auf der Bühne sorgte die Kinderband »Der bunte Hund« mit einem Mitmachkonzert für ausgelassene Stimmung. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: An verschiedenen Ständen gab es herzhaftes Snacks, Getränke und ein süßes Dessertbuffet.



© Sebastian_Rost_Fotografie-17

Neben durchdachten Raumkonzepten, hochwertigen Möbeln sowie Lehr- und Lernmaterialien für Kindertageseinrichtungen, stehen auch Freude und Gemeinschaft im Fokus des Unternehmens HABA Pro. Es unterstützt mit seinen qualitativ hochwertigen Produkten pädagogische Fachkräfte nicht nur im Alltag, sondern schenkt ihnen und den Kindern auch besondere Momente – wie dieses Sommerfest.

*Text aus Pressemitteilung der HABA Pro,
Bad Rodach, Juli 2025*



SPRINGFROSCH IN BEWEGUNG – GOLMS KITA MIT HERZ UND FORSCHERGEIST

Potsdam-Golm – Die FRÖBEL-Kita »Springfrosch« füllt das Jahr 2025 mit Aktionen, die Bewegung, Kreativität, Naturerlebnisse und Dorfgemeinschaft verbinden. Ein Höhepunkt im Frühjahr war der Tag der Wissenschaft im Wissenschaftspark Golm. Bei einer Kinder-Rallye im gesamten Areal konnten die kleinen Forscher bei uns rund ums Wasser malen, experimentieren und spielerisch die Oberflächenspannung entdecken.

Im Sommer setzte Fröbel ein Zeichen für Klimaschutz: Beim Stadtradeln legten wir gemeinsam mit 41 Radler*innen aus unseren Potsdamer Einrichtungen beeindruckende 5.375 Kilometer zurück. Kurz darauf startete das Projekt »Kultur jetzt!«, bei dem eine lokale Künstlerin über Monate hinweg kreative Angebote mit den Kindern gestaltet.

Auch Ausflüge und Feste durften nicht fehlen: Beim Besuch auf dem Bauernhof Ruden erlebten die Kinder Hühner, Kühe und Alpakas hautnah. Das Sommerfest lockte mit Musical, Mitmachstationen und der Freiwilligen Feuerwehr – ein buntes Miteinander für Familien und Nachbarn.



© Foto: Ulrike Frölich

Die Kita selbst ist ein lebendiger Ort voller Entdeckungsmöglichkeiten: Helle, großzügige Räume mit Kreativatelier, Holzwerkstatt, Forscherraum und Kinderrestaurant laden die Kinder täglich ein, selbstständig zu gestalten und Neues auszuprobieren. Draußen warten Gemüseacker, Hochbeete, Wasserpumpstelle und Matschzone auf kleine Naturentdecker. Ein besonderes Herzstück ist unsere hauseigene Küche: Hier wird täglich frisch gekocht – gesund, abwechslungsreich und oft mit Zutaten aus unserem eigenen Garten. So lernen die Kinder, wie Lebensmittel wachsen, riechen, schmecken

und zu leckeren Gerichten werden. Unterstützt wird unser pädagogischer Alltag von vielen Partnern wie der Universität Potsdam, NABU, Sportvereinen und der Ludwig-Renn-Grundschule, die wertvolle Impulse und Erlebnisse in die Kita bringen.

Auch in der zweiten Jahreshälfte blieb der Kalender prall gefüllt: Elternabende zum Thema Vorschule, Übergänge und viele weitere interessante Inhalte standen auf dem Plan. Regelmäßig werden kostenlose Workshops durch unsere Elternakademie angeboten. Auch findet immer donnerstags unsere Krabbelgruppe von 15–16 Uhr statt. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Die »Springfrösche« zeigen 2025, wie Bildung, Bewegung und Gemeinschaft in Golm Hand in Hand gehen – zum Wohl der Kinder und als Gewinn für das ganze Dorfleben.

Anmeldung zur Krabbelgruppe unter 0331-64758-494 oder unter springfrosch-potsdam@froebel-gruppe.de

Ulrike Frölich ///
Koordinatorin für Netzwerkarbeit
FRÖBEL KITA Springfrosch



GROSSES JUBILÄUM IN DER KITA »AM STORCHENNEST«

Die Kita »Am Storchennest« hatte in diesem Jahr gleich mehrfach Grund zur Freude. Neben der Rückkehr unserer Leiterin **Franziska Jablonowski** aus der Elternzeit feierte die Einrichtung ihr **80-jähriges Bestehen**. Dieses besondere Jubiläum wurde mit einem großen Fest begangen, zu dem nicht nur Kinder und Eltern kamen, sondern auch viele ehemalige Kinder und frühere Kolleginnen. In fröhlicher Runde wurden Erinnerungen geteilt, alte Fotos bestaunt und neue Geschichten geschrieben – ein lebendiges Zeichen dafür, wie tief die Kita in unserer Dorfgemeinschaft verwurzelt ist.

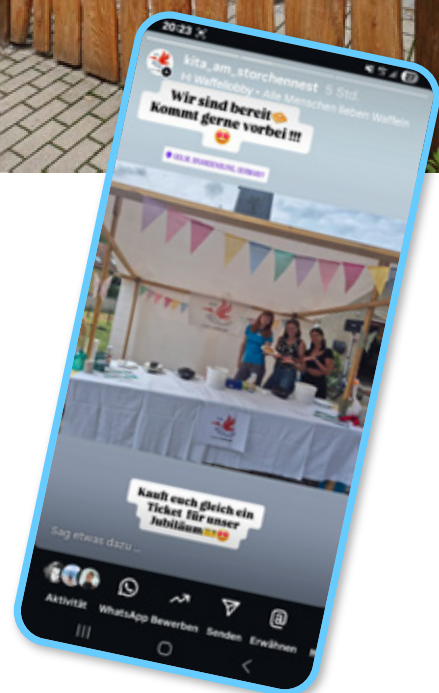
»Es ist schön, wieder zurück zu sein und gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen das Jubiläum feiern zu können. Die Kita ist für viele

ein zweites Zuhause – und genau dieses Gefühl möchten wir auch weiterhin vermitteln«, betont Franziska Jablonowski.

Auch beim **Dorffest in Golm** war die Kita präsent: Mit einem Waffelstand sammelten Eltern und Team zahlreiche Spenden. Die Spenden werden wir für die Anschaffung eines neuen Spielhauses im Garten nutzen.

Pädagogisch setzt das Team aktuell unter anderem einen Schwerpunkt auf die **Förderung der phonologischen Bewusstheit**. Mit Liedern, Sprachspielen und Reimen entdecken die Kinder spielerisch die Welt der Sprache – eine wichtige Grundlage für das spätere Lesen- und Schreibenlernen. Wir konnten eine gemütliche **Loungeecke** für den Garten anschaffen, in der die Kinder nun entspannt Bücher ansehen, in Geschichten eintauchen oder einfach zur Ruhe kommen können.

Zu den liebevoll gewonnenen Traditionen zählt außerdem das jährliche **Erstklässlertreffen**. Dabei besuchen ehemalige Kindergartenkinder, die inzwischen die Schule erobern, noch einmal ihre Kita. Sie erzählen von ihren ersten Wochen als Schulkinder, treffen alte Freunde und zeigen stolz ihre Schulmappe. Diese Begegnung ist für die zukünftigen Einschulkinder ein spannender Ausblick – und für die Großen ein Stück vertraute Erinnerung.



So zeigt sich abschließend einmal mehr: Die Kita »Am Storchennest« ist nicht nur ein Ort für die Jüngsten, sondern ein Stück lebendige Dorfgeschichte, das seit 80 Jahren Generationen verbindet.

Julia Rauchfuß ///
Kita »Am Storchennest«



© Kita Storchennest

ANZEIGE

**DACHDECKEREI
KLEMPNEREI
ZIMMEREI**

GRUBE

Reiherbergstraße 37
14476 Potsdam Golm

Telefon 03 31. 50 05 31
www.dachdecker-grube.de

GOLMER WEIHNACHTSMÄRKTE
AM 28.11. UND 14.12.2025

© AdobeStock

© AWO Grundschule »Marie Juchacz«



10 JAHRE GESCHICHTE UND ES GEHT WEITER

AWO GRUNDSCHULE »MARIE JUCHACZ« IN GOLM FEIERTE GEBURTSTAG

Volles Haus in der AWO Grundschule »Marie Juchacz« in Golm: Am vergangenen Freitag feierte die Grundschule ihr zehnjähriges Bestehen. Mehr als 300 Besucher*innen, Eltern, Lehrer*innen, die Kinder, ehemalige Schüler*innen und Nachbarn kamen vorbei, um gemeinsam zu feiern und die Schule kennenzulernen. Lange Schlangen bildeten sich am Hot Dog-Stand und an der von Eltern aufgebauten Kuchentheke. Selbst die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, Marie Juchacz, war anwesend – zumindest in einem der Theaterstücke, die die Kinder zum Jubiläum in der Turnhalle aufführten.

Das Fest wurde von der gesamten Schulgemeinschaft gestaltet und tatkräftig unterstützt durch den Förderverein. In Führungen konnten sich die Besucher*innen einen Eindruck davon verschaffen, welchen Schwerpunkt die Schule hat, auf Kunstwerken, in Arbeitsmaterialien oder Schmuckelementen. Das Highlight für die jüngeren Besucher*innen waren sicherlich die beiden Esel Marie und Krawall vom außerschulischen Lernort BAUerei Potsdam-Grube (Solawi), die am Rande der Laufbahn in einem eingezäunten Areal standen und auf Streicheleinheiten warteten. Durchgehend zeigten die einzelnen Lerngruppen ihr

Können, die Jüngsten mit Liedern und Trommelmusik, die Älteren mit Akrobatik, und es gab zwei Theatervorstellungen. Die Grundschule mit theaterpädagogischem Ansatz hat damit die 40er-Marke gesprengt. 40 Theaterstücke wurden in den vergangenen zehn Jahren aufgeführt. Und es sollen noch viel mehr werden. Die Idee der AWO Grundschule in Golm ist, dass Kinder sich gut entwickeln können, wenn die AWO Grundwerte Toleranz, Freiheit, Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit tatsächlich gelebt werden.

Seit 2015 lernen Kinder an der AWO Grundschule »Marie Juchacz« in Golm. Sie ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule in einem innovativen Schulgebäude mit theaterpädagogischem Ansatz. Der AWO Hort »Am Herzberg« befindet sich im gleichen Haus und sichert eine Ganztagsbetreuung der rund 120 Kinder ab. Weitere Besonderheiten sind eine reformpädagogische Lernbegleitung, kleine Klassen mit bis zu 22 Kindern, Zensurenfreiheit und fachübergreifenden Unterrichtsformen mit einem inklusiven Ansatz.

Herzlichen Dank allen Helfer*innen und Unterstützer*innen für das gelungene Fest, vor allem an den Drogeriemarkt DM. Besonders schön war zu sehen, wie gut

die Schule mit dem Potsdamer Ortsteil bereits vernetzt ist. Das Miteinander, die Freundlichkeit, die Fairness und die Unterstützung waren überall auf dem Fest zu spüren. Das zeigte sich auch durch den Besuch der vielen ehemaligen Schüler*innen und die enge Verbindung zwischen Kindern und Pädagoginnen.

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen am 19. November um 17:00 Uhr zu unserem Informationsnachmittag zu kommen.

Michèle Durrer ///
Schulleiterin
AWO Grundschule
»Marie Juchacz«

ANZEIGE



Jacqueline Domagala
Frisuren

In unserem Salon werden die Kunden im ruhigen Ambiente ausführlich beraten und verwöhnt. Von einem Cut & Go Haarschnitt bis zur entspannenden Kopfmassage ist bei uns vieles möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Friseurteam von Jacqueline Domagala

**Reiherbergstraße 14,
Potsdam-Golm
(gegenüber Landhotel)**

Tel. 0331 5818999

© AdobeStock



BERICHT AUS DEM JUGENDFREIZEITLADEN

Liebe Golmer, wir freuen uns, Sie, wie in den vergangenen Jahren, über unsere Aktivitäten in der Ortsteilzeitung zu informieren. Wir wollen Sie auch 2025 teilhaben lassen an dem, was für die Kinder und Jugendlichen wichtig war. Der Jugendklub ist im Augenblick sehr gut besucht. Dabei liegt das durchschnittliche Alter unserer Besucher zwischen 10 und 14 Jahren. Um auch die Jugendlichen zu erreichen, gab es Gespräche in der Kirche in Golm, gefolgt von direkten Einladungen an die Jugendlichen und einem speziellen Angebot an die Jugendlichen auf dem Dorffest in Golm im August 2025. Dieses kam sehr gut an und wir hoffen so, den Jugendlichen zu zeigen, dass sie jederzeit im Kinder- und Jugendklub willkommen sind.

Wie auch in vergangenen Jahren besuchen wir jeden Mittwoch die Grundschule in Eiche zum Mittagsband. Wir kommen so mit den Schülern und Lehrern ins Gespräch und informieren über unsere Angebote. Eine Litfaßsäule im Atrium wird von den Schülern genutzt, um ihre Wünsche an uns heranzutragen und sich über unsere Angebote zu informieren. Auch die Ortsbeiräte von Eiche und Golm unterstützen uns tatkräftig bei der Verteilung unserer Flyer über ihre sozialen Medien.

Im Frühling drehte sich alles um das Osterfest. Der Höhepunkt der Osterferien waren der Besuch im Studio von »Radio Teddy« und der Ausflug in den Bugapark. Dort besuchten wir den Jugendklub Montelino und erfuhren, wie viel Spaß es macht, auf dem Waveboard zu fahren. Diese haben wir dann auch für unseren Klub angeschafft und sie werden auch eifrig genutzt.



Die Sommerferien waren sehr abwechslungsreich. Begonnen haben wir mit einem Nähprojekt. Unter fachkundiger Anleitung entstanden sehr viele tolle Kunstwerke. Hier gilt unser Dank den vielen Spenderinnen der Stoffe aus Eiche und Golm. In den Wochen danach haben wir Shirts auf vielfältige Art gestaltet. Es wurde gebatikt, gemalt, gesprüht und mit vielen Motiven und Namen gestaltet.



Ein großes Highlight war der Besuch des »Museums der Illusionen« in Berlin. Dort gab es sehr viel zu bestaunen und zu lernen.



Die Kinder hatten auch sehr viele Wünsche an uns, die wir gemeinsam umgesetzt haben. So haben wir gekocht, gebacken, gemalt, Haare geflochten, Schmuck hergestellt und waren Eis essen und im Strandbad Babelsberg.



Um die Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen zu stärken, waren wir im Juni beim Kennenlernfest der Eicher- und Golmer Vorschüler auf dem

Sportplatz des Grün-Weiß Golm und auf dem Kitafest der Kita »Turmspatzen« mit einem Bastelstand vertreten. Auch nahmen wir an der Lehrerkonferenz der Grundschule »Ludwig Renn« teil.

Der Höhepunkt dieses Jahres war das Dorffest im Golm. Wir waren mit 2 Ständen vertreten. Die Angebote eines Standes richteten sich an die Kinder. Hier entstanden viele kleine Kunstwerke. Am zweiten Stand gab es Büchsenwerfen für die Jugendlichen. Als Preis für erfolgreiche Würfe gab es eine »Wundertüte«, die wir gemeinsam mit »Katte e. V.«, der Aidshilfe Potsdam und der »Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg« mit Materialien gefüllt haben, die uns die Möglichkeit geben sollten, mit den Jugendlichen ins Gespräch über Toleranz, Demokratie und sexuelle Aufklärung zu kommen. Auch gab es Gutscheine, die bei uns im Jugendklub für Pizza, Softgetränke und Billard- oder Dartturniere eingelöst werden können.



Jetzt kommt die kalte Jahreszeit und wir freuen uns auf den Winter und die Vorweihnachtszeit. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen auf den Weihnachtsmärkten in Eiche und Golm und natürlich auch jederzeit im Jugendklub.

Für das JFL Team ///
Birgit Uhde und Kathrin Grothe



Jugendfreizeitladen Golm (JFL)
14476 Potsdam, Kuhfortdamm 2

Telefon: 0331/500609
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 13:00 - 18:00 Uhr,
Samstag nach Bedarf

facebook.com/jfl.golm

Der Literaturclub

STELLT SEINEN THEMENPLAN FÜR 2025/2026 VOR

- | | |
|-------------------|--|
| 10.09.2025 | Gerhard Jaeckel »Charité« Teil 2 |
| 08.10.2025 | Nicole Seifert »Die vergessenen Autorinnen der Gruppe 47« |
| 12.11.2025 | Astrid Lindgren »Margareta Strömstedt« |
| 10.12.2025 | Weihnachtliche Gedichte und Geschichten. Alle machen mit. |
| 14.01.2026 | Robert Seethaler »Das Café ohne Namen« |
| 11.02.2026 | Gedichte über die Natur. Alle machen mit. |
| 11.03.2026 | Lea Kampe »Beelitz Heilstätten« |
| 08.04.2026 | Kristine Bilkau »Halbinsel« |
| 13.05.2026 | Adelbert von Chamisso »Peter Schlemihls wundersame Geschichte« |
| 10.06.2026 | Christian Berkel »Sputnik« |

Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr im Erdgeschoss des GO:IN im Potsdam Science Park. Sollte ein Thema Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie doch einfach und hören es sich mit uns gemeinsam an. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie.

Karla Kresse /// Literaturclub

DER SENIORENBEIRAT BERICHTET

WIR SIND DIE BLUMENBOTEN VON GOLM



In der letzten Ausgabe der Ortsteilzeitung haben wir über unsere Arbeit als »Blumenboten von Golm« berichtet. Zwei unserer Mitstreiter haben uns dieses Jahr aus Krankheitsgründen verlassen, was wir sehr bedauert haben. Aus diesem Grund wurde ein Aufruf gestartet, um neue Mitstreiter zu finden.

Und es haben sich zwei Seniorinnen gemeldet, die diese Initiative »Golmer Blumenboten« sehr interessant und sozial fanden. Dabei lernt man den Ort mit seinen Straßen und kleinen Wegen und deren Bewohner besser kennen und führt nette Gespräche bei der Gratulation. Das tut den Jubilaren gut und den Blumenboten auch. Es werden neue Kontakte geknüpft und man kommt unter Leute. Von den zwei Seniorinnen ist eine sogar aus Eiche. Sie hat unsere Ortsteilzeitung durch Zufall bei Bekannten entdeckt. Sie fand die Zeitung sehr anspruchsvoll und unseren Artikel sehr interessant.

Sie hat sich gleich im Juni gemeldet und im Juli an unserer Zusammenkunft teilgenommen. Es ist sehr anerkennungswert, da sie ein Ehrenamt vom Nachbarort Golm wahrnimmt. Die andere Seniorin hat mich diesbezüglich angesprochen, als ich ihr zum Geburtstag gratuliert habe.

Wir freuen uns, dass sich die beiden Frauen gemeldet haben und möchten sagen »Danke und Willkommen im Team«. Nun können wir in alter Größe weiterarbeiten.

Karla Kresse /// Seniorenbeirat



Fotos © Jutta Walch

DIE SPINNSTUBE – AUSFLUG NACH PÄWESIN

In Jahr ist schnell vorbei und wir sind wieder beim Planen unseres Ausflugs. Das Ziel stand schnell fest und einen passenden Tag fanden wir auch – den 18. Juni 2025. Wir haben uns für das kleine Dorf Pāwesin, welches zu Potsdam-Mittelmark gehört, entschieden. In Pāwesin befindet sich seit 2002 eine buddhistische Klosterschule. Im Kloster leben etwa 40 Nonnen und Mönche. Ihren Lebensunterhalt müssen sie selbst finanzieren. Die Nonnen hatten 2010 die Idee, einen kleinen Backshop zu eröffnen. Dies kam bei den Besuchern sehr gut an. Die Nachfrage ist inzwischen so groß, dass sie den Backshop jetzt 7 Tage in der

Woche geöffnet haben. Zum Backshop mit einem kleinen Verkaufsraum gehören auch zwei überdachte Außenterrassen. Unser Ziel war natürlich der Backshop. Ein Kuchenangebot, das uns die Sprache verschlug. Den Kuchen haben wir uns im Garten des Cafés bei einer Tasse Kaffee schmecken lassen. Nach einem kleinen Spaziergang durch Pāwesin und Gesprächen mit den Nonnen, fuhren wir weiter nach Bollmannsruh am Beetzsee. Hier befindet sich noch immer eine Ferienanlage, die zu Pāwesin gehört. Hier ließen wir bei herrlichem Sonnenschein den Nachmittag ausklingen.

A. Niemand /// Spinnstube

Stefanie Unger (li)
und Katrin Puhlmann

© Foto: Gabi Poths



PLAUDERCAFÉ

EIN TREFFPUNKT FÜR GOLMER SENIORINNEN UND SENIOREN



Schon wieder geht es auf Weihnachten zu und das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Die Seniorinnen und Senioren vom »Plaudercafé«, das sich als regelmäßiger Treffpunkt im Golm etabliert hat, können auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Giersch vom Management des GO:IN bedanken, dass wir unsere Treffen kostenfrei im Erdgeschoss des GO:IN durchführen dürfen. Und wenn dieser Raum mal anderweitig besetzt ist, können wir immer in einen anderen Raum im dritten Stock ausweichen. Das Plaudercafé bietet für alle Seniorinnen und Senioren eine Möglichkeit zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wo sich über die neuesten Ereignisse des Ortes ausgetauscht werden kann oder zur Unterhaltung Gesellschaftsspiele oder Karten gespielt werden. Jährlich findet eine Fahrt auf einen Spargelhof und eine Dampferfahrt auf den Gewässern um Potsdam statt. Ebenfalls führen wir ein Sommerfest durch, wo wir den Garten oder bei schlechtem Wetter – wie in diesem Jahr – die Innenräume des Jugendfreizeitladens Golm nutzen dürfen.

Am 2. Dezember treffen wir uns zum Jahresausklang zu einer Weihnachtsfeier im Landhotel Golm. Auch dort stehen Kaffee und Kuchen bereit und die Tische werden weihnachtlich geschmückt sein. Dabei hoffen wir auf rege Beteiligung. Die Einladung zur Weihnachtsfeier finden Sie auch in dieser Ausgabe der Ortsteilzeitung. (→)

Möglichkeiten zum geselligen Beisammensein gibt es in unserem Plaudercafé auch im nächsten Jahr wieder:

WO? GO:IN, Am Mühlenberg 10

WANN? jeweils dienstags, Beginn: 14:00 Uhr

TERMINE 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 10.03., 24.03.,
21.04., 19.05., 16.06., 14.07., 11.08., 08.09.,
06.10., 03.11.,
01.12.2026 Weihnachtsfeier im Landhotel

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Johanniter-Unfallhilfe e.V., Stefanie Unger, unter der Telefonnummer 0331 23623161.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen zur Weihnachtsfeier und im nächsten Jahr zu unserem Plaudercafé!

Ihre Katrin Puhlmann ///
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

ANKÜNDIGUNG



Weihnachtsfeier für unsere

GOLMER SENIORINNEN UND SENIOREN

Weihnachten steht vor der Tür und wir möchten wie alle Jahre uns wieder mit einer kleinen Feier darauf einstellen.

Die Feier findet statt am:

**DIENSTAG, DEN 2. DEZEMBER 2025 UM 14:30 UHR
IM LANDHOTEL POTSDAM (REIHERBERGSTRASSE)**

Der Kindergarten »Storchennest« hat sich wieder bereit erklärt, uns mit seinen Vorführungen zu erfreuen. Auch wir halten natürlich für die Kinder eine Überraschung bereit. Die Weihnachtsfrau kommt wieder mit ihrem Weihnachtssack und alle Kinder können sich eine Überraschung rausnehmen. Danach wird uns der Chor »Pro Musica« mit seinen Liedern erfreuen und so richtig in Weihnachtsstimmung bringen. Auch die Spinnstube war wieder fleißig und bietet selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke zum Kauf an. Vielleicht finden Sie davon etwas für Ihre Lieben. Und für unser leibliches Wohl ist durch das Landhotel gesorgt. Es gibt wieder Kaffee und weihnachtlichen Kuchen. Dabei können wir uns über den neuesten Klatsch und Tratsch in Golm »austauschen« oder uns näher kennenlernen.

Aus organisatorischen Gründen seitens des Hotels möchten wir Sie bitten, uns vorab Ihre voraussichtliche Teilnahme telefonisch mitzuteilen. Frau Steffanie Unger von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nimmt Ihre Anrufe unter der Telefonnummer 0331 23623161 gern entgegen.

Nun freuen wir uns auf das Zusammensein bei schöner Weihnachtsmusik in gemütlicher Kaffeerunde. Sollten Sie vergessen haben, sich anzumelden, dann kommen Sie trotzdem zur Feier. Ein Plätzchen für Sie wird immer frei sein.

Wir danken der Stadt Potsdam für ihre finanzielle Unterstützung.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Johanniter und
der Seniorenbeirat



Am 28. November 2025 von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr laden das Bündnis für Familie Potsdam Nord-West, die Universität Potsdam, der Potsdam Science Park, der Ortsbeirat und die vielen Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern zu unserem diesjährigen Adventsmarkt ein. Es wird wieder einiges für Kinder zum Entdecken und Basteln geben und der Weihnachtsmann kommt natürlich auch vorbei.

ORT: Universität Potsdam, Campus Golm

Stimmungsvoll mit Angeboten für Jung sowie Alt und kulinarischen Leckereien wollen wir gemeinsam die Adventszeit genießen.



© Feuerwehr Golm

LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE POTSDAM NORD-WEST BERICHTET

DORFFEST 2025

Am letzten Augustwochenende (30. August) fand traditionell in unserem Potsdamer Ortsteil an der Feuerwehr unser Dorffest statt. Erstmals unter dem Dach des Lokalen Bündnisses für Familie Potsdam Nord-West mit seinem Träger, dem Sportfischerverein Golm, die als Veranstalter die Verantwortung übernahmen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren lagen die Vorbereitung und die Durchführung des Festes maßgeblich in den Händen der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitgliedern des Fördervereins.

Bei schönstem Wetter luden der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, der Sportfischerverein, der Kirchbauverein, der Verein Kultur in Golm, der BUND und Chance e.V. mit zahlreichen Angeboten zum gemeinsamen Gespräch und/oder Mitmachen ein. Auch das Standortmanagement des Potsdam Science Park, die Kitas »Storchennest«, »Minimeter« und »Springfrösche«, die Wildwuchs-Streetworker und die Stiftung für Engagement und Bildung bereicherten das Fest.

Vertreter des Ortsbeirates nutzten ebenfalls die Gelegenheit und standen als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung. Ganz besondere Höhepunkte waren die Vorführungen der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Auftritt von Kindern der Kita »Storchennest«, die am Nachmittag die Besucher mit einer kleinen Gesangseinlage erfreuten.

Dorffest bedeutet in unserem Potsdamer Ortsteil: Geselliges Beisammensein



© Angela Böttge

bei guten Gesprächen, Essen, Trinken und Musik. Das leibliche Wohl hatten wieder der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr mit einem Getränkewagen sowie Grillstand, Firma Grube mit ihrem Wildangebot vom Grill, Familie Schulze mit dem Kuchenstand und die Kita Storchennest mit »Waffelangeboten« fest im Griff. Verstärkt wurde das Angebot durch den Golmer Markus Weber mit seinem Cocktailstand und weiteren externen Anbietern, wie den Firmen Erleben und Gutewort. Für Musik sorgte DJ Hagen Behrend, der gerne auf Musikwünsche reagierte und auf eine nahezu durchgängig gefüllte Tanzfläche schauen konnte.

Nicht ganz selbstverständlich hatte die zuständige Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung dafür gesorgt, dass der neue Spielplatz an der Reiherberg-/Thomas-Müntzer-Straße schon zu unserem Fest von Kindern genutzt werden konnte. Zwar waren bereits alle Spielgeräte betriebssicher abgenommen, dennoch musste das Gelände aufgrund der noch fehlenden Zaunanlage dreiseitig mit Bauzäunen gesichert bleiben.

Zum Schluss ein großes Dankeschön an alle Aktiven, die wieder so erheblich zum Gelingen des Dorffestes beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht auch an alle Sponsoren, insbesondere REWE, Firma Grube, Potsdam Science Park und Landeshauptstadt Potsdam.

Rundum war es wieder ein sehr schönes und familiäres Fest. Wir freuen uns schon sehr auf das Dorffest 2026 – am 29.08. – ganz einfach schon einmal vormerken.

Claudia Herzsprung ///
Bündnis für Familie Potsdam Nord-West

RÜCKBLICK

ORTSPUTZ UND AUSBLICK AUF DEN ORTSPUTZ 2026

Am 12. April fand in unserem Ortsteil die diesjährige Müllsammelaktion statt, und die Resonanz war wieder überwältigend. Viele engagierte kleine und große Bürgerinnen und Bürger haben sich auf den Weg gemacht, um aktiv an der Säuberung unserer Umgebung teilzunehmen. Die

Aktion war nicht nur eine Gelegenheit, unseren Ortsteil »zu putzen«, sondern ist zugleich ein wunderbares Beispiel für Gemeinschaftsgeist und Zusammenhalt. Und obwohl der Ortsputz eigentlich am Vormittag terminiert war, waren noch bis in den Nachmittag hinein fleißige Helfer beim Müllsammeln anzutreffen. Ein großes Dankeschön an alle Aktiven und besonders der Firma Grube!

☛ **Der nächste Ortsputz findet am
28. März 2026 statt**

Zum Schluss möchten wir noch eine Bitte an alle Hundehalter*innen richten: Hundekotkäten bitte nicht in Büschen oder am Straßenrand entsorgen. Nutzen Sie bitte die in den öffentlichen Bereichen aufgestellten Mülleimer oder entsorgen Sie sie einfach im eigenen Hausmüll. Auch mit dieser kleinen Aktion tragen Sie sehr zu

einem für uns alle schönen Umfeld bei. Auch möchten wir ausdrücklich auf den kostenlosen Service zur Entsorgung von Sperrmüll und Schadstoffen hinweisen.

Claudia Herzsprung ///
Bündnis für Familie Potsdam Nord-West

► SPERRMÜLL

<https://www.swp-potsdam.de/de/entsorgung/sperrm%C3%BCllabholung/>

► SCHADSTOFFE

<https://www.swp-potsdam.de/de/entsorgung/schadstoffe/schadstoffmobil/>



Kontakt: lbffpnw@gmail.com

Internet: familienbuenndnispnw.de

Träger: Sportfischerverein Golm e.V.

ANZEIGE



**Zum Jahresende
sagen wir Danke für Ihr Vertrauen
und die vielen bewegenden
Momente in 2025.**

**Genießen Sie die Weihnachtszeit – gönnen Sie sich
Ruhe, Erholung und schöne Momente mit Ihren
Liebsten.
Dann heißt's:
Füße hochlegen und Kraft tanken!**

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!**

**Mit Energie, Drive und jeder Menge Schwung
bringen wir Sie in Bewegung – bereit für ein starkes,
gesundes 2026!**



Nicole Menk Praxis für Physiotherapie
Reiherbergstr. 31 - 14476 Golm - Tel.: 0331 / 500357

VEREIN FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE POTSDAMER KULTURLANDSCHAFT (LPV)

STREUOBSTWIESENFEST »AM GROßEN HERZBERG«



Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass. Die alte Bauernregel ist in diesem Mai aufgegangen und das Streuobstwiesenfest wäre fast ins Wasser gefallen. Aber nur fast. Die Hilfsangebote, Zelte und Pavillons in jeder Form und Größe samt Aufbau bereitzustellen, waren überwältigend. Das Fest konnte gut überdacht stattfinden und die Marktstände des Kirchbauvereins haben das Kuchenbuffet gerettet. Ein großes Dankeschön an alle für die Überdachungen und die spontane Hilfe bei Auf- und Abbau.

Nun aber der Reihe nach: Der diesjährige Hingucker auf der Streuobstwiese sollte eine mongolische Jurte werden. Erworben für Vereinsarbeit, Kita-Veranstaltungen und andere Events in den nördlichen Ortsteilen Potsdams, sollte die Jurte das erste Mal auf dem Fest zum Einsatz kommen. Aufbauen, nutzen, abbauen, fertig, so hatten wir es uns vorgestellt. Sieben Personen mit Anleitungen bewaffnet waren fest entschlossen, ein mongolisches Haus auf unebenem Boden innerhalb eines halben Tages aufzubauen. Aber unsere Bemühungen waren noch nicht einmal mit einem kleinen Richtfest gekrönt, das Unterfangen musste abgebrochen werden. Die Jurte – noch nicht aufgebaut – wurde jetzt der Solawi (Solidarische Landwirtschaft) Grube für die Arbeit mit Schulkindern u. a. der AWO-Schule Golm für außerschulisches Lernen auf einem Bauernhof zur Verfügung gestellt. Wir sind gespannt auf die erfolgreiche Nutzung.

Das diesjährige Streuobstwiesenfest fand im großen Festzelt statt. Das Programm startete am Vormittag mit dem

Basteln von Insektenhäuschen und Nistkästen, an dem Eltern mit ihren Kindern teilnehmen konnten.

Die Originalität der Deko dieser kleinen Behausungen ließ keine Wünsche übrig und entsprach dem Ziel des Festes: die Förderung der (Arten-)Vielfalt.

Am Nachmittag ging es wie immer mit Kaffee und Kuchen weiter. Ein ausdrückliches Dankeschön geht an alle, die zu diesem vielfältigen und umfangreichen Kuchenbuffet beigetragen haben. Und auch ein Dankeschön an unsere jungen Crêpes-Bäcker aus dem Kleiberweg, die die kleinen Süßmäuler mit ihren Schokoladen-Crêpes versorgt haben.

Dieses Jahr haben wir den Nachmittag mit Vorträgen gestaltet. Dr. Olivia Kummel vom Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV) hat über die Arbeit und Projekte des Vereins informiert und David Schneeweiß mit seiner Präsentation über die Kiebitzschutz-Gruppe des Nabu. Die Flächen für Brutgebiete und Nahrungshabitate der Kiebitze im Golmer Luch, die von Landwirten des Landschaftspflegevereins bereitgestellt werden, werden regelmäßig gepflegt und Bruterfolge durch ein systematisches Monitoring über mehrere Jahre verfolgt. Der Kiebitz war Vogel des Jahres 2024 und gilt als stark gefährdet. Wer sich hier engagieren möchte, kann sich der Kiebitz-Gruppe des Nabu anschließen.

Der abendliche Ausklang fand auch dieses Jahr mit Grillbratwürsten des Biohofs Werder, selbstgemachten Salaten



Vortrag David Schneeweiß zu Kiebitz-Schutz.

und mitgebrachten Getränken statt. Trotz des Regens konnte das Fest durchgeführt werden, die Indoor-Zeltatmosphäre machte es möglich, Inhalte der Vereinsarbeit mit Vorträgen besser als auf der offenen Wiese zu vermitteln.

Das Streuobstwiesenfest in Golm wird an einem Sonntag vor oder nach dem im Mai stattfindenden Internationalen Tag der Biodiversität gefeiert. Streuobstwiesen stehen als extensiv bewirtschaftete Flächen schlechthin für Biodiversität, und daher ist es stets ein guter Anlass, dieses artenreiche Landschaftselement in den Mittelpunkt zu stellen.

Dieses Fest wurde mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt. Ein großes Dankeschön gilt dem Ortsbeirat Golm, der diese Maßnahme befürwortet und jederzeit unterstützt hat. Zudem danken wir allen Anwohner:innen für ihre tatkräftige Hilfe und insbesondere den Mitgliedern des LPV für die fachliche Begleitung.

Elrita Hobohm ///

Verein für Landschaftspflege Potsdamer
Kulturlandschaft e.V. (LPV)



Das Streuobstwiesenfest wurde mit den Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm finanziert. Wir bedanken uns ausdrücklich für die Unterstützung.



Versuch des Aufbaus einer mongolischen Jurte auf der Streuobstwiese. Kein Richtfest in Sicht!



Buntes Insektenhotel



Wer will in so einem schmucken Nistkasten nicht brüten?

INFORMATIONEN ZUR STREUOBSTWIESE »AM GROßEN HERZBERG«

Die Streuobstwiese »Am großen Herzberg« wurde mit über 60 Obstbäumen als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme für die Versiegelungen durch die Bebauung des gleichnamigen Wohngebiets angelegt. Die Maßnahme wurde vom Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. fachlich begleitet und dieser durch den Bauträger (Eigentümerin der Fläche) von 2008 bis 2017 mit der Pflege betraut. Danach wurde die Pflege der Streuobstwiese ehrenamtlich durch den Landschaftspflegeverein mit Unterstützung der Anwohner:innen fortgeführt. Seit dem Jahr 2023 ist eine erneute Pflege wieder an den Landschaftspflegeverein beauftragt; diese Vereinbarung ermöglicht auch eine Nutzung der Wiese über landschaftspflegerische Aktionen hinaus.

Ende 2024 konnten eingegangene Bäume durch hochstämmige Neupflanzungen ersetzt werden, davon zwei private Spenden und eine Spende des Landschaftspflegevereins. Gepflanzt wurden ein hochstämmiger Apfelbaum der Sorte Kaiser Wilhelm, eine hochstämmige Goldparmäne, auch ein Apfelbaum, sowie eine Süßkirsche.

BAUMPATENSCHAFTEN/ UNTERSTÜTZUNG BEI DER EHRENAMTLICHEN PFLEGEARBEIT

Einige der Bäume auf der Streuobstwiese werden durch Baumpaten betreut. Die Baumpaten und weitere Wiesenanrainer versorgen die Bäume in extremen Trockenzeiten mit Wasser. Jedes Jahr werden Streuobstwiesen-Einsätze organisiert, die zeitgleich im Frühjahr mit dem Ortsputz Golm stattfinden. Hier werden die Baumscheiben freigejätet, jüngere Bäume gedüngt und die Baumscheiben mit Kompost aufgefüllt. Mit jährlich organisierten Obstbaumschnittkursen werden regelmäßig Bäume auf der Wiese im praktischen Teil des Kurses geschnitten und gepflegt. Das Engagement für die Wiese ist in den letzten Jahren gewachsen, dennoch würden wir uns über noch mehr Helfer:innen für ein zwei Pflegemaßnahmen im Jahr freuen. Wer sich hier engagieren möchte, kann sich an Elrita Hobohm per E-Mail wenden: streuobstwiesen.potsdam@bund-brandenburg.de
Mehr zur Arbeit des Landschaftspflegevereins und zur Streuobstwiese Golm

erfahren Sie hier: www.lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de/unsere-projekte/streuobstwiese-golm

Elrita Hobohm ///
Verein für Landschaftspflege Potsdamer
Kulturlandschaft e.V. (LPV)

ANKÜNDIGUNG

FOLGENDES IST GEPLANT

Obstbaumschnittkurse:

Spätherbst/Winter 2025: Auffrischkurs für Kursteilnehmer aus den Vorjahren (vorwiegend Praxis), Streuobstwiese Golm
Voraussichtlich Februar 2026: Obstbaumschnittkurs mit Theorie- und Praxisteil auf den Streuobstwiesen in Golm und Töplitz
Die genauen Termine werden über den Newsletter »Golm Info« des Vereins Kultur in Golm (Anmeldung: newsletter@golm-info.de) bekannt gegeben.

Pflegeinsatz:

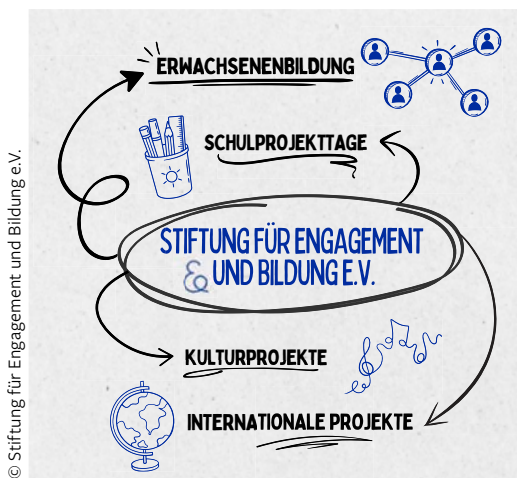
28. März 2026, 10:00–12:00 Uhr:
Streuobstwiese Am großen Herzberg, Golm

Streuobstwiesenfest:

31. Mai 2026, 10:00 – 13:00 Uhr /
15:00 – 18:00 Uhr: Streuobstwiese Am großen Herzberg, Golm

COURAGIERT UND AMBITIONIERT IN GOLM

DIE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND BILDUNG GIBT GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN THEMEN EINEN RAUM



Die Stiftung arbeitet bundesweit, doch in Golm schlägt ihr Herz. Sie lädt dazu ein, Position zu beziehen, Meinungen auszutauschen und auch einmal auszuhalten, dass andere anders denken. Denn Demokratie lebt vom Gespräch – gerade in Zeiten, in denen vieles auseinanderzudriften scheint. Das Angebot ist vielseitig. Schüler*innen erleben bei Projekttagen, wie politische Fragen mit ihrem eigenen Alltag zusammenhängen. Erwachsene treffen sich zu Workshops, Podiumsdiskussionen oder Themenabenden, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Oft entstehen dabei neue Perspektiven – manchmal auch neue Bekanntschaften.

Mit dem Weiterbildungsprogramm **Andrago** richtet sich die Stiftung nun besonders an die Menschen vor Ort in Golm. Im Mittelpunkt stehen Themen, die viele bewegen: Antidiskriminierung, Medienkompetenz, Zusammenhalt in der Nachbarschaft oder die Frage, wie wir

unsere Demokratie im Alltag leben können. Aber auch lokale Anliegen sollen ihren Platz finden – vom Vereinsleben bis hin zu Fragen des Miteinanders im Stadtteil. Die Veranstaltungen laden ein, nicht nur zuzuhören, sondern mitzudiskutieren. Es geht um Erfahrungsaustausch, ums voneinander Lernen – und darum, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie wir unsere Gesellschaft gestalten wollen. Wer Lust hat, kann sogar eigene Vorschläge einbringen. Gerade Vereine und Initiativen aus Golm sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Weitere Informationen, aktuelle Termine und Eindrücke von der Arbeit der Stiftung finden sich auf der neu gestalteten Homepage www.steb-ev.de. Und wer direkt Kontakt aufnehmen möchte, erreicht das Team unter info@steb-ev.org.

Dr. Marius Hildebrand ///
Projektreferent »Politische Bildung«,
Stiftung für Engagement und Bildung e.V.

Wenn man die Räume in der Reherbergstraße 14D betritt, spürt man sofort: Hier soll etwas in Bewegung kommen. Seit einem Jahr ist die Stiftung für Engagement und Bildung e.V. (StEB) in Golm zuhause – und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zusammenzubringen, die an einer lebendigen, offenen Gesellschaft mitwirken wollen.



© Fotos: Moritz Krause



DAS JAHR IM SPORTFISCHERVEREIN

Angeln bedeutet nicht nur Ruhe und Erholung am Wasser, sondern auch Gemeinschaft, Engagement und schöne Erlebnisse im Ortsteil. Der Sportfischerverein freut sich, einige Neuigkeiten und Rückblicke mit Ihnen zu teilen.

FERTIGSTELLUNG DER SITZGELEGENHEIT »FUTTERKRIPPE«

Am Golmer Stichkanal wurde unsere neue Sitzgelegenheit, liebevoll »Futterkrippe« genannt, fertiggestellt. Sie lädt Spaziergänger, Angler und Naturfreunde zum Verweilen ein. Unser besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die tatkräftig mit angepackt haben. Ein herausragender Dank geht zudem an die Dachdeckerei Grube, ohne deren Unterstützung dieses Projekt nicht hätte umgesetzt werden können.

ENGAGEMENT IM »LOKALEN BÜNDNIS FÜR FAMILIE«

Seit 2025 ist der Sportfischerverein Golm e.V. offizieller Träger des Lokalen Bündnisses für Familie Potsdam Nord-West. Über dieses Engagement konnte sich der Verein auch an der Organisation des Dorffestes 2025 aktiv beteiligen. Ein besonderer Dank gilt hierbei Frau Claudia Herzsprung vom Lokalen Bündnis für Familie für die tolle Zusammenarbeit und die stets tatkräftige Unterstützung.

KANALFEST 2025 – EIN VOLLER ERFOLG

Auch in diesem Jahr war unser Kanal-fest ein voller Erfolg. Wir entwickeln uns stetig weiter und konnten erstmals eigene Kinderangebote präsentieren – darunter Riesenjenga und weitere kleine Spiele, die großen Anklang fanden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Verei-

nen und Institutionen, die sich in das Fest eingebracht haben. Ein besonderer Dank geht erneut an die Dachdeckerei Grube, die uns kostenfrei die Dixi-Toiletten zur Verfügung stellten. Für die kommenden Jahre planen wir weitere Angebote speziell für Kinder und Familien, um das Fest noch vielfältiger zu gestalten.

JUGENDANGELTERMINE MIT GROSSER RESONANZ

Unsere Jugendangeltermine wurden auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und fanden großen Zuspruch. Sobald die neuen Termine feststehen, werden wir

diese wie gewohnt im Golmer Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de) veröffentlichen. Außerdem können sie jederzeit in die Schaukästen, die im Ort verteilt sind, nachgelesen werden.

Der Sportfischerverein Golm bedankt sich bei allen Unterstützern, Gästen und Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Teilnahme und freut sich auf viele weitere schöne gemeinsame Stunden am Wasser.

*Marcel Kanis (1. Vorsitzender),
Moritz Krause (Schatzmeister) ///
Sportfischerverein Golm e.V.*



© Clemens Kiener

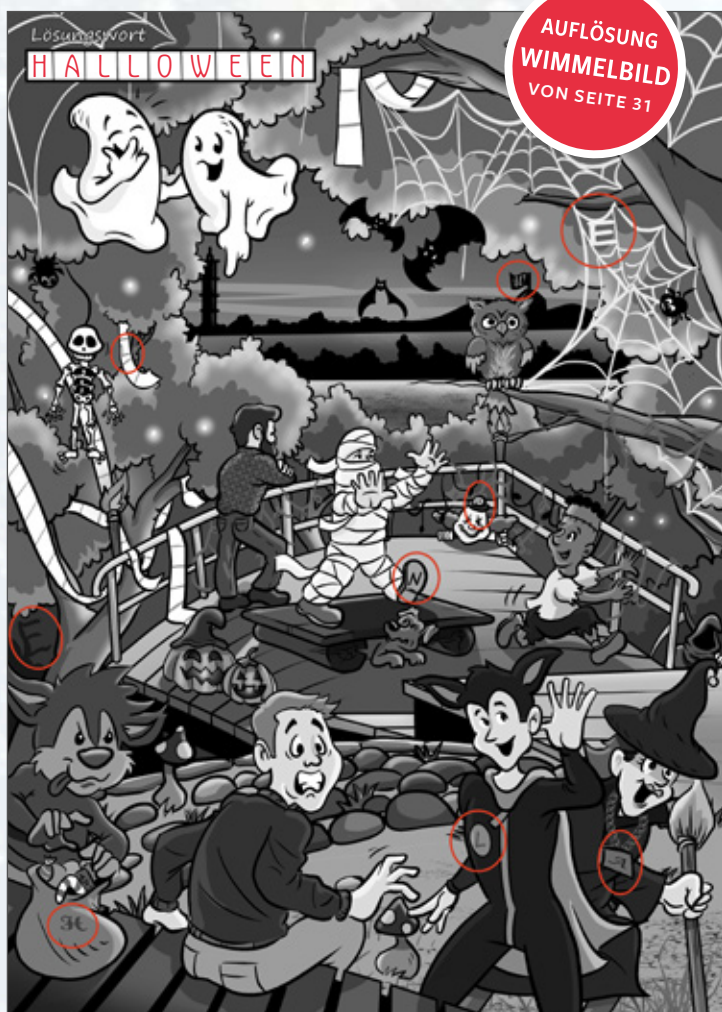
GOLMER WIMMELBILD

David Berndt aus Golm hat wieder ein Wimmelbild für die Ortsteilzeitung gemalt. Es sind neun Buchstaben versteckt. Alle gefunden und richtig sortiert ergeben das Lösungswort.

DIE
AUFLÖSUNG
FINDEN SIE HIER:
SEITE 32



© David Berndt aus Golm



Wohnraum für Wissenschaftler:innen in Potsdam Golm & Berlin gesucht

**Sie vermieten Wohnungen oder
Zimmer in Potsdam oder Berlin?
Kooperieren Sie mit uns:**

Als Welcome Service des Potsdam Science Park unterstützen wir internationale Wissenschaftler:innen der hiesigen drei Max-Planck-Institute bei der Suche nach Wohnraum für kurze (3-12 Monate) oder längere (12-36 Monate) Forschungsaufenthalte.

Senden Sie Ihr Mietangebot inkl. Bildern
per E-Mail an:

Jennifer Spicker / Welcome Service
jennifer.spicker@potsdam-sciencepark.de

www.potsdam-sciencepark.de



POTSDAM
SCIENCE
PARK

HEY! GOLM

**DAS RENKT SICH
SCHON WIEDER EIN.**

Praxis Schulterblick – Privatpraxis für Physiotherapie
Karl-Liebknecht-Str. 28 (im alten Bahnhof) – 14476 Potsdam-Golm

frank-konopka.de
+49 (0) 178 - 374 - 29 06
hallo@frank-konopka.de

Erleben Sie unvergessliche Weihnachtsfeiern im Landhotel Potsdam!

Genießen Sie heißen Punsch am knisternden Feuer, festliche Menüs mit winterlichen Slow-food-Gerichten sowie eine zauberhafte Atmosphäre. Unser Team sorgt für eine perfekte Feier zum Jahresende. Weihnachtliches Catering? Wir liefern auch ins Büro und nach Hause.



**25. & 26.
Dezember**

**von 10.30 bis
14.00 Uhr**

Weihnachtsbrunch

Die Weihnachtsfeiertage stehen im Zeichen eines umfangreichen Brunch-Buffets. Unser Küchenteam hat sich eine besondere Auswahl einfallen lassen. Reservieren Sie jetzt schon Ihre Plätze. Auch für Weihnachtsfeiern bietet das Landhotel den idealen kulinarischen Rahmen.

**Weitere
Infos unter**

www.landhotel-potsdam.de

Wellness

Besuchen Sie unsere Wellnessanlage mit Sauna und Entspannungsoase. Genießen Sie die wohltuende Wärme oder die gemütsaufhellende Infrarotkabine, um gesund durch den Winter zu kommen.

Wir wünschen allen Gästen und unseren Nachbarn genussreiche, friedliche Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2026.



Reiherbergstrasse 33, 14476 Potsdam | 0331 - 60 11 90
info@landhotel-potsdam.de | www.landhotel-potsdam.de

WIR WÜNSCHEN EINE BESINNliche ADVENTSZEIT



Immobilien

Frank Feickert Geiselbergstr. 62
14476 Potsdam, OT Golm

Telefon: 0331/500469



Ihr Ansprechpartner in Golm und dem Potsdamer Umland

»Zeit für Veränderungen«

Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, als Eigentümer?
Sprechen Sie mich an.

Entscheiden Sie sich dann selbst, bevor es andere für Sie tun.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Frank Feickert, Immobilienmakler seit über 30 Jahren
www.mak-immobilien.de

IMMOBILIEN ERBEN – WAS DABEI UNBEDINGT ZU BEACHTEN IST!

Der Tod eines Angehörigen verursacht oft nicht nur Schmerz um den Verlust, sondern bringt auch viel Arbeit um die Regelung des Erbes mit sich.

Gerade wenn sich unter dem Nachlass eine Immobilie befindet, kann dies mit sehr viel Aufwand und Stress verbunden sein. Besser man regelt bereits zu Lebzeiten was zu regeln ist. Nur leider befasst sich niemand gern mit dem Thema Tod und schon gar nicht mit dem eigenen.

Doch Themen wie »Erbe annehmen oder ausschlagen?« oder »Wer regelt, wenn nichts geregelt wurde?« sind wichtig. Und dann ist da noch die Sache mit dem Finanzamt! Muss ich eigentlich die Steuerbehörde informieren, wenn ich Omas Häuschen geerbt habe?

In unserem kostenlosen Ratgeber lesen Sie, was Sie unbedingt beachten sollten und welche Möglichkeiten Sie beim Erben oder Vererben haben.

Den Ratgeber erhalten Sie kostenlos unter www.mak-immobilien.de/immobilienratgeber oder www.die-immobilien-erbschaft.de.

Herzlichst, Frank Feickert

www.mak-immobilien.de, Telefon 03329-697279



KURZ UND KNAPP INFORMATIONEN ZUM POTSDAM SCIENCE PARK, DEM WISSENSCHAFTSPARK IN GOLM

Kontakt: Karen Esser, Referentin PR & Kommunikation der Standortmanagement Golm GmbH
im Potsdam Science Park



Im Bild v.l.n.r.: MPI-MP-Direktor Prof. Dr. Ralph Bock,
Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle und der Präsident der Max-Planck-
Gesellschaft Prof. Dr. Patrick Cramer ©MPI-MP/sevens[+]maltry

Max-Planck-Campus feiert Einweihung der Photovoltaik-Anlagen

Am 5. September 2025 wurde auf dem Max-Planck-Campus im Potsdam Science Park die neue Photovoltaik-Anlage feierlich eingeweiht. Mithilfe großzügiger Unterstützung durch das Land Brandenburg und die Max-Planck-Gesellschaft, konnten die Max-Planck-Institute in Golm im letzten Jahr über 3 Mio. Euro in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investieren. Die Anlagen sparen künftig über 600 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Bei Führungen und Gesprächen konnten Gäste mehr über nachhaltige Energielösungen in der Forschung erfahren.



© Standortmanagement Golm/Anja Lauterbach

Kreatives Basteln beim Dorffest in Golm

Am 30. August waren wir mit zwei Kolleginnen vom Standortmanagement beim Golmer Dorffest am Feuerwehrgerätehaus vor Ort. Für die Einladung, die vielen guten Gespräche und die tolle Stimmung beim Kinderbasteln möchten wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren und allen Gästen an unserem Stand bedanken!



© Standortmanagement Golm GmbH/N. Mauckisch

Golmer gewinnt den 2. Platz im »Team Potsdam Science Park« beim STADTRADELN 2025

Fest im Sattel: Mit über 18.000 km Fahrradstrecke erreichte unser Team beim STADTRADELN im Juni Platz 8 in der Wertung der Landeshauptstadt. Damit konnten wir knapp 3.000 kg CO₂ im Vergleich zum Autofahren einsparen. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und gratulieren den sportlichen Gewinnern:

- ▶ **Marcus Menger** (Fraunhofer IZI-BB) mit 51 Fahrten und 1.348,60 km
- ▶ **Ernst-Günter Tauschke** (Anwohner aus Golm) mit 56 Fahrten und 1.180,20 km
- ▶ **Volkert** (Fraunhofer IAP) mit 26 Fahrten 1.179,70 km



© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

Impressionen vom Summer-Networking 2025

Am 10. Juli 2025 stand das alljährliche Summer-Networking des Standortmanagements unter dem Motto »Indien«. Der Einladung des Standortmanagements folgten Akteure und Akteurinnen aus Forschungsinstituten und Unternehmen, aktuelle Kooperationspartner:innen, Vertreter:innen des Ortsbeirates, sowie Standortverantwortliche.



© Standortmanagement Golm GmbH/Karen Esser

Nachbarschaftlicher Austausch mit Woiwodschaft Niederschlesien

Standortmanagement Golm GmbH

Eine Delegation aus der Nachbarregion Niederschlesien hat am 29. Juli gemeinsam mit Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft in Brandenburg den Potsdam Science Park und das Fraunhofer IZI-BB besucht. Die Unternehmen CanChip und kez.biosolutions gaben Einblicke in innovative Krebsforschung und Medikamentenwirkstoffe aus dem Bioreaktor. Im Mittelpunkt standen der Austausch und Perspektiven für gemeinsame Projekte.



© BMW/Dominik Butzmann

Grünes Licht für Startup Factory UNITE

Erfolg für die Hauptstadtregion: Die Startup Factory UNITE hat sich im bundesweiten EXIST-Leuchtturmwettbewerb durchgesetzt. Das zentrale Innovations- und Gründungszentrum der Hauptstadtregion erhält im Rahmen des EXIST-Leuchtturmwettbewerbs »Startup Factories« eine Bundes-Förderung in Höhe von zehn Millionen Euro.

An der länderübergreifenden Initiative beteiligen sich unter anderem Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitute aus Berlin und Brandenburg.



© MPI AEI/sevens[+]maltry

Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik feiert Jubiläum – 30 Jahre Spitzenforschung zu Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie

Mit einem sommerlichen – und wunderschön gestalteten – Festakt feierte das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut, AEI) am 3. Juni sein 30-jähriges Bestehen. Grußworte, Vorträge und eine Podiumsdiskussion rückten die Geschichte, aktuelle Forschung und Zukunft des international renommierten Instituts in den Mittelpunkt. Die Jubiläumsvorlesung hielt der Nobelpreisträger Kip Thorne.



© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

8.200 Gäste beim Potsdamer Tag der Wissenschaften

Strahlender Sonnenschein, volle Zelte und neugierige Besucher: Über 8.200 Gäste kamen am 10. Mai zum 12. Potsdamer Tag der Wissenschaften in den Potsdam Science Park. Mehr als 40 Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Potsdam und Brandenburg boten über 200 Mitmach- und Entdeckerangebote für Jung und Alt.

Impressionen vom Tag gibt es auf der Website des Potsdam Science Park.



© Standortmanagement Golm

Mehr Komfort für Wartende – Bahnhof Golm wird Zukunftsbahnhof

Standortmanagement Golm

Bis Oktober 2026 soll der Bahnhof Golm zu einem modernen *Zukunftsbahnhof* werden. Die Deutsche Bahn investiert in bundesweit Hunderte Stationen – auch in Golm sind die ersten Maßnahmen bereits sichtbar. Neue Wartemöbel, Wetterschutz, digitale Informationstafeln, barrierefreie Zugänge und effiziente LED-Beleuchtung sollen den Aufenthalt für Bahnreisende deutlich angenehmer machen.

Im Rahmen der DB-Partnerschaft mit der AG Smart City wird außerdem der *Aktionsraum Bahnhof* optioniert. Hier setzt man auf sensorgestützte Beleuchtung, neue Sitzgelegenheiten und eine verbesserte Fahrradinfrastruktur. Ziel ist es, den Bahnhof nicht nur funktionaler, sondern auch attraktiver als zentralen Ort für Pendelnde, Studierende und Forschende in Golm zu gestalten.



Newcomerin des Jahres 2025: Ghazaleh Madani von der Firma CanChip
© Startup-Verband / Lukas Schramm

Newcomerin 2025: CanChip-Gründerin Ghazaleh Madani

Ihren Master in Biochemie und Molekularbiologie absolvierte Ghazaleh Madani an der Universität Potsdam. Heute erforschen sie und ihr Team im Golmer Start-up CanChip innovative Wege der personalisierten Krebsmedizin. Das eigens entwickelte Wirkstoffscreening mit Tumor-on-a-Chip-Technologie reduziert Tierversuche. Der Startup Verband zeichnete die Gründerin für ihren revolutionären Ansatz »Newcomerin des Jahres 2025« aus, beim Brandenburger Innovationspreis 2025 erhielt CanChip den Sonderpreis und auch aus dem Bundesentscheid beim Female StartupAperitivo ging die Potsdamer Gründerin als Gewinnerin hervor.



© Standortmanagement Golm GmbH

11.500 Menschen im Potsdam Science Park

Der Potsdam Science Park ist Brandenburgs größter Wissenschaftsstandort – und wächst stetig. Aktuell zählt die Standortgemeinschaft rund 11.500 Menschen: Über 3.000 Beschäftigte sind in Golm tätig, davon rund 1.600 in der Forschung, mehr als 300 Angestellte finden sich in den aktuell 49 Unternehmen und Start-ups sowie. An den drei Golmer Fakultäten der Universität Potsdam studieren zudem aktuell knapp 8.500 Studierende in den Natur-, Human- und Gesundheitswissenschaften.



© Universität Potsdam / Karla Fritze

Wissenschaft zum Hören – Podcasts der Universität Potsdam

Die Universität Potsdam bietet eine vielseitige Auswahl an Podcasts – von Forschungsthemen bis Campusgeschichten. Einfach reinklicken, Reinhören und inspirieren lassen!

Zur Übersicht: <https://www.uni-potsdam.de/de/up-entdecken/upaktuell/podcasts>



V.l.n.r.: Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, HPI-Gründer Prof. Hasso Plattner, die Ministerin für Wissenschaft Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dr. Manja Schüle, und der Präsident der Universität Potsdam, Prof. Oliver Günther, Ph.D.

©Foto: Universität Potsdam/Kevin Ryl

Starker Entwicklungsschub für Brandenburg und die Wissenschaftsstadt Potsdam

Die Universität Potsdam erhält einen weiteren Campus. Das Land Brandenburg, die Universität Potsdam, und die Hasso Plattner Foundation (HPF) haben dazu am 2. Juni eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet. Entstehen soll der neue Campus binnen 10 Jahren auf dem Gelände des ehemaligen Landtags am Brauhausberg. Mit den neuen Entwicklungen soll zudem Bewegung in die schon lange geplanten Bauvorhaben der Universität Am Neuen Palais und im Potsdam Science Park in Golm kommen.



© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

Zukunft gestalten: Einblick in den Potsdam Science Park – Einladung zum Informationsabend für Anwohner:innen am 2. März 2026

Kultur in Golm & Standortmanagement Golm

Was tut sich im Potsdam Science Park? Welche neuen Projekte entstehen, welche Unternehmen siedeln sich an, und welche Entwicklungen und baulichen Veränderungen stehen bevor?

Am 2. März 2026 laden Kultur in Golm e.V. und das Standortmanagement Golm des Potsdam Science Park Anwohner:innen aus Golm zu einem exklusiven Informationsabend ins Landhotel Potsdam ein. Erfahren Sie aus erster Hand, welche Bauvorhaben auf dem Technology Campus umgesetzt werden, welche Start-ups und Unternehmen in Golm arbeiten und welche nächsten Schritte geplant sind. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

2. März 2026, ab 17:00 Uhr, Landhotel Potsdam

KONTAKT: Karen Esser, Referentin PR & Kommunikation, Standortmanagement Golm GmbH – Potsdam Science Park, karen.esser@potsdam-sciencepark.de

BEITRAG DES VEREINS GESCHICHTE THIERACHERN IN GLÜTSCHBACHPOST 4/2025

ENTHÜLLUNG DES GEDENKSTEINS ZUR ANLANDUNG VON SCHWEIZER FAMILIEN 1685 IN KURBRANDENBURG

Anlässlich der historischen Exkursion nach Golm/Nattwerder im Herbst 2023 wurde die Idee für einen Gedenkstein zur Anlandung der 14 Familien aus dem Staate Bern 1685 erstmals geäußert. Der Verein «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» und der «Verein Geschichte Thierachern» trieben in der Folge das Projekt Gedenkstein beharrlich voran. In Thierachern wurde in einer Baugrube ein passender Findling gefunden, der von der Eigen-

tümerschaft gespendet und vom Verein nach Brandenburg transportiert wurde. Was lag näher, als den Stein an der Landungsstelle der 14 Familien an der Wublitz bei Golm zu platzieren?

An der Enthüllung des Gedenksteins am 20. Juni 2025 waren unter den etwa 200 Gästen auch Nachfahren der Auswanderer-Familien Durtschi, Gaarmatter, Kiener, Murhoffer, Suter und Zäch anwesend. Aus dem Kanton Bern waren Delegationen aus Thierachern, von wo aus Chrispinus und

Eva Garmatter-Durtschi ausgewandert waren und aus Krauchthal, von wo die Familie Isaac und Anna Elizabeth Murhoffer-Mergereddt stammte, präsent.

Elke Hartmann, Vorsitzende des Vereins Schweizer Kolonisten, führte durch die mit Alphornklängen von Annegret Holjewilken eröffnete Einweihungsfeier. Sie wies auf den Findling, ein Biotitgranit aus dem Gasterntal/Berner Oberland, als Symbol der Immigration hin. Die Festredner beleuchteten das Thema Migration

früher und heute aus verschiedenen Blickwinkeln. Tobias Büloff von der Stelle für städtische Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Potsdam wies darauf hin, dass Brandenburgs Immigrationsbemühungen eine Erfolgsgeschichte waren. Für Sven Heunert, Gemeinderatspräsident von Thierachern, steht der Gedenkstein für den Mut der damaligen Auswanderer, für die Anpassungsfähigkeit an die neuen Gegebenheiten und für die Selbstreflexion der Auswanderer. Sie waren vermutlich auch etwas verzweifelt über die wirtschaftliche und die politische Situation im Staate Bern. Fred Schneiter, Präsident des Vereins Geschichte Thierachern, ging der Frage nach, was wohl in den Herzen der Auswanderer vorging.

Nach der feierlichen Enthüllung des Gedenksteins und einer reichhaltigen Kaffee-Kuchen-Runde gingen zwei Referenten in der Kirche Nattwerder der Frage auf den Grund, was die Familien aus dem Staate Bern 1685 veranlasste, in die Kurmark zu emigrieren.

Ulrich Zwahlen aus Krauchthal zeichnete ein eindrückliches Bild des zentralistischen und obrigkeitlich regierten Stadtstaates Bern. Als Gründe der Auswanderung nannte er unter anderem das starke Bevölkerungswachstum in der Schweiz, ein Erbrecht (Minorat), das Menschen zur Auswanderung animierte, Hungersnöte, soziale Spannungen (Bauernkrieg 1653), Hochwasser und als Sogfaktor die Aussicht auf bessere wirtschaftliche Möglichkeiten sowie die Aussicht, auch in Zukunft sein eigener Herr und Meister bleiben zu können.

Dr. Dietmar Bleyl führte aus, dass die Kurmark nach dem Dreißigjährigen Krieg ein »verheertes Land« war – geplündert und entvölkert, weil sie im Krieg wiederholt Durchmarschgebiet dänischer, kaiserlicher und schwedischer Truppen gewesen war. Insoweit stellte die Ansiedlung von Kolonisten das oberste Staatsziel von Kurfürst Friedrich Wilhelm dar. Zusätzlich traten mit dem Ausbau von Potsdam zur 2. Residenzstadt Versorgungsprobleme auf. Somit wurde die Urbarmachung von Niedermooren vorangetrieben, wozu Immigranten willkommen waren. Die im Golmer Bruch angesiedelten Schweizer Bauern genossen Privilegien, was verständlicherweise zu Spannungen mit der ansässigen Bevölkerung führte. Dies wird auch daraus sichtbar, dass es bis 1754 dauerte, bis die erste lutherisch-reformierte Ehe zwischen deutschen und schweizer Eheleuten geschlossen wurde.

Den Abschluss der würdigen Einweihung bildete ein fröhliches Fest auf dem Bauernhof von Bernd Mauerhof in Nattwerder, unweit der Kirche der ersten Auswanderer.

Ein grosser Dank geht an alle Unterstützenden des Projekts Gedenkstein und an den Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder, der die Einweihung grossartig gestaltet und alle Gäste mit offenen Armen empfangen hat.

Hans Jörg Kast ///
Verein Geschichte Thierachern



© Foto des Verein Geschichte Thierachern

Gedenkplakette an die Anlandung der Schweizer Kolonisten in Golm.



Die Mitglieder des Schweizer Kolonistendorfs Nattwerder e.V. und des Verein Geschichte Thierachern neben dem gerade enthüllten Findling mit der Erinnerungsplakette bei Einhaus, nahe der Wublitzbrücke. © Foto des Verein Geschichte Thierachern



Die in Berlin und Potsdam tätige Alphornistin Annegret Holjewilken umrahmte mit den klassischen Schweizer Klängen die Redebeiträge. Rechts im Bild der noch verhüllte Gedenkstein.



Etwa 200 Gäste aus Golm, Nattwerder, Potsdam und anderen Orten sowie die Schweizer Delegation des Thieracher Geschichtsvereins und der Gemeinderatspräsident von Thierachern nahmen an der feierlichen Enthüllung des Gedenksteins teil. Darunter viele Nachfahren der Schweizer Einwanderer von 1685.



Golmer TERMINE BIS AUGUST 2026

Bitte informieren Sie sich, ob die Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Aktuelle Termine auf www.kultur-in-golm.de/termine, in den Schaukästen in Golm sowie im Golm-Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de).
Alle Angaben ohne Gewähr.

BIS JAHRESENDE 2025

28.11.	FR	14-19 Uhr Adventsmarkt in der Golmer Mitte, Campus der Universität Potsdam
30.11.	SO	10:00 Andacht, 10:30–12:30 Uhr Wahl zum Gemeindekirchenrat, Kirche Golm
02.12.	DI	14:30 Uhr Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren, Landhotel Potsdam
10.12.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
11.12.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
14.12.	SO	3. Advent 14:00 Uhr Weihnachtsmarkt in und an den Kirchen Golm
24.12.	MI	Heilig Abend in der Golmer Kirche 16:00 Uhr Gottesdienst mit Hanna Löhmannsröben 18:00 Uhr Gottesdienst mit Ehepaar Beyer
28.12.	SO	15:00 Uhr Station der Grünkohlwanderung von Kirche zu Kirche an der Kirche Golm
31.12.	Mi	17:00 Uhr Altjahresabend-Andacht mit Abendmahl, Kirche Golm

2026

09.01.	FR	17:00 Uhr Treffen der Vereine zur Planung der Jahresaktivitäten, Bündnis für Familie Potsdam Nord-West
13.01.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
14.01.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
15.01.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
27.01.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
10.02.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN

11.02.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
24.02.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
26.02.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
02.03.	MO	17:00 Uhr Zukunft gestalten: Einblick in den Potsdam Science Park von Agnes von Matuschka, Standortmanagement Golm, Potsdam Science Park. Ein Informationsabend für die Golmer Bürgerschaft veranstaltet vom Verein Kultur in Golm e.V., s. S. 38
10.03.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
11.03.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
19.03.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
24.03.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
28.03.	SA	09:00–13:00 Uhr Ortsputz mit anschließendem gemeinsamem Essen 10:00–12:00 Uhr Pflegeinsatz Streuobstwiese, Am großen Herzberg, s. S. 29
08.04.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
21.04.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
13.05.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
19.05.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
21.05.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
31.05.	SA	10:00–13:00/15:00–18:00 Uhr Streuobstwiesenfest, Am großen Herzberg
10.06.	MI	15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
16.06.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
18.06.	DO	18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
04.07.	SA	Kanalfest der Sportangler
14.07.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
11.08.	DI	14:00 Uhr Plaudercafé für Senioren, GO:IN
29.08.	SA	Dorffest

* * *

